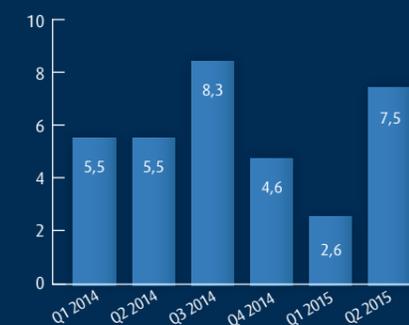




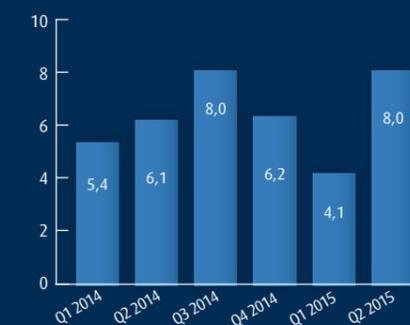
UMSATZ in Mio. Euro
(fortgeführtes Geschäft)



EBITDA in Mio. Euro
(fortgeführtes Geschäft)



OPERATIVES EBITDA* in Mio. Euro
(fortgeführtes Geschäft)



* vor außerordentlichen und periodenfremden Effekten



Inhaltsverzeichnis

WACHSTUM.

Mit einer auf Innovationen und Zukunftstrends ausgerichteten Wachstumsstrategie sowie einem integrativen unternehmerischen Modell verbindet Allgeier die Vorteile eines internationalen Anbieters mit den Tugenden mittelständischer Unternehmer.

Drei Segmente mit individuellen fachlichen und branchenbezogenen Schwerpunkten arbeiten gemeinsam für über 3.000 Kunden aus nahezu allen Branchen. Allgeier bildet mit einem hochflexiblen Delivery-Modell das komplette IT-Leistungsspektrum von Onsite über Nearshore bis hin zu Offshore ab: Mit einem starken Standbein in Indien werden Flexibilität und höchste Skalierbarkeit der Leistungen sowie hochqualifiziertes Expertenwissen in der High-End-Softwareentwicklung sichergestellt. Mit über 5.800 angestellten Mitarbeitern und rund 1.200 freiberuflichen Experten bietet Allgeier den Kunden ein umfassendes Lösungs- und Leistungsportfolio. Die stark wachsende Gruppe mit Hauptsitz in München verfügt über 100 Niederlassungen im deutschsprachigen Raum, im übrigen Europa sowie in Indien, Singapur, Mexiko und den USA.

Im Geschäftsjahr 2014 erzielte Allgeier einen Konzernumsatz von 428 Mio. Euro (fortgeführtes Geschäft). Die Gesellschaft ist am Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse im General Standard gelistet (WKN 508630, ISIN DE0005086300). Allgeier SE belegt in der Lünendonk®-Liste 2014 „Führende deutsche mittelständische IT-Beratungs- und Systemintegrations-Unternehmen“ den ersten Platz. Allgeier Experts ist nach Lünendonk®-Marktsegmentstudie 2014 „Der Markt für Rekrutierung, Vermittlung und Steuerung von IT-Freelancern in Deutschland“ unter den TOP 3 IT-Personaldienstleistern in Deutschland.

© Weitere Informationen und aktuelle Nachrichten zum Unternehmen finden Sie unter www.allgeier.com.

KONZERNKENNZAHLEN*	1. HJ 2015	1. HJ 2014	Veränderung in Prozent	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung in Prozent
Umsatzerlöse	226,9	199,7	13,6%	121,0	100,5	20,4%
EBITDA	10,1 (4,5%)	11,0 (5,5%)	-8,2%	7,5 (6,2%)	5,5 (5,5%)	36,4%
EBIT	3,2 (1,4%)	5,0 (2,5%)	-36,0%	3,7 (3,1%)	2,4 (2,4)	54,2%
EBT	0,9 (0,4%)	3,3 (1,7%)	-72,7%	2,4 (2,0%)	1,5 (1,5%)	60%
Ergebnis der Periode	-0,3	2,0	-115%	1,2	0,6	100%
				30.06.2015	31.12.2014	
Bilanzsumme				330,9	329,8	0,3%
Eigenkapital				104,7	100,7	4,0%
Ergebnis je Aktie** (in EUR)				-0,06	0,20	
Anzahl feste Mitarbeiter				5.858	5.349	9,5%
Anzahl freiberufliche Experten				1.193	1.432	-16,7%
Gesamtzahl Mitarbeiter				7.051	6.781	4,0%

*Fortgeführtes Geschäft nach IFRS, in Mio. EUR
** vor außerordentlichen und periodenfremden Effekten

INHALTSVERZEICHNIS	3
ZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 1. HALBJAHR 2015	4
GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN	7
ENTWICKLUNG DER SEGMENTE	9
BERICHT ZUR FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE	14
CHANCEN UND RISIKEN DER KÜNFTIGEN GESCHÄFTSENTWICKLUNG	15
FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG, HUMAN RESOURCES	20
AKTIE, AUSBLICK	21
UNGEPRÜFTER HALBJAHRESFINANZBERICHT 2015	22
VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS, RECHTLICHER HINWEIS	39

Zwischenlagebericht zum 1. Halbjahr 2015

ALLGEIER ERZIelt IM FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFT NACH STARKEM ZWEITEN QUARTAL IM 1. HALBJAHR 2015 EIN ZWEISTELLIGES WACHSTUM IN DER GESAMTLEISTUNG

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 (01. Januar 2015 – 30. Juni 2015) verzeichnete der Konzern ein zweistelliges Wachstum in der Gesamtleistung des fortgeführten Geschäfts. Nachdem das Ergebnis im ersten Quartal 2015 deutlich hinter dem Ergebnis des Vergleichszeitraums des Vorjahres lag, erzielte Allgeier im zweiten Quartal 2015 ein deutlich zweistelliges Ergebniswachstum. Das operative Ergebnis des ersten Halbjahres 2015 vor Einbeziehung außerordentlicher und periodenfremder Effekte erreicht damit insgesamt ein Niveau über dem entsprechenden Ergebnis des Vorjahres.

Entwicklung im zweiten Quartal 2015 (01. April 2015 – 30. Juni 2015)

Im zweiten Quartal 2015 verzeichnete der Konzern ein deutliches Umsatz- und Ergebniswachstum. Der Umsatz stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 20 Prozent auf 121 Mio. Euro (fortgeführtes Geschäft des Vorjahres: 101 Mio. Euro). Das operative EBITDA (vor außerordentlichen und periodenfremden Effekten) lag mit 8,0 Mio. Euro um 30 Prozent über dem Vorjahresergebnis (fortgeführtes Geschäft des Vorjahres: 6,1 Mio. Euro). Das Konzern-EBITDA des zweiten Quartals betrug 7,5 Mio. Euro und lag damit um 36 Prozent über dem Vergleichswert der Vorjahresperiode (fortgeführtes Geschäft des Vorjahres: 5,5 Mio. Euro). Das Konzern-EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) lag mit 3,7 Mio. Euro um 54 Prozent über dem Er-

gebnis des Vorjahres (fortgeführtes Geschäft des Vorjahres: 2,4 Mio. Euro).

Entwicklung im ersten Halbjahr 2015 (01. Januar 2015 – 30. Juni 2015)

Im Gesamtkonzern stieg der Umsatz im ersten Halbjahr 2015 gegenüber den ersten sechs Monaten des Jahres 2014 um 14 Prozent auf 227 Mio. Euro (fortgeführtes Geschäft des Vorjahres: 200 Mio. Euro). Das operative EBITDA (vor außerordentlichen und periodenfremden Effekten) stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 5 Prozent auf 12,1 Mio. Euro (fortgeführtes Geschäft des Vorjahres: 11,5 Mio. Euro). Das EBITDA einschließlich der außerordentlichen und periodenfremden Effekte betrug 10,1 Mio. Euro (fortgeführtes Geschäft des Vorjahres: 11,0 Mio. Euro). Wesentlicher Grund für die Abweichungen gegenüber dem Vorjahres-EBITDA waren die mit minus 2,0 Mio. Euro (Vorjahr: minus 0,5 Mio. Euro) deutlich höheren außerordentlichen und periodenfremden Effekte, die im Wesentlichen nicht cashwirksam sind und insbesondere auf Währungsschwankungen zurückzuführen sind.

Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) lag mit 3,2 Mio. Euro ebenfalls noch unter dem Ergebnis des Vorjahres (fortgeführtes Geschäft des Vorjahres: 5,0 Mio. Euro). Maßgeblich hierfür waren gestiegene Abschreibungen aus dem erstmaligen Einbezug der im Berichtshalbjahr erwor-

benen Gesellschaften sowie Investitionen in den stark wachsenden Geschäftsbetrieb an den indischen Standorten. Das entsprechende EBT (Ergebnis vor Steuern) der Periode lag bei 0,9 Mio. Euro (fortgeführtes Geschäft des Vorjahres 3,3 Mio. Euro). Nach Abzug eines Steueraufwands von 1,2 Mio. Euro (fortgeführtes Geschäft des Vorjahres: 1,3 Mio. Euro) erreichte Allgeier im ersten Halbjahr 2015 ein negatives Periodenergebnis des fortgeführten Geschäfts von -0,3 Mio. Euro (fortgeführtes Geschäft des Vorjahres: 2,0 Mio. Euro).

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie, gerechnet auf das um die Ergebnisanteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter verminderte Sechs-Monats-Ergebnis, belief sich im ersten Halbjahr 2015 auf -0,06 Euro (fortgeführtes Geschäft des Vorjahres: 0,20 Euro).

Der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit vor Working Capital-Veränderungen blieb in den ersten sechs Monaten 2015 mit 4,4 Mio. Euro hinter dem Vorjahr mit 7,9 Mio. Euro zurück. Zurückzuführen ist der Rückgang neben dem Cash Flow aus dem im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren EBITDA auf Zahlungen von Ertragsteuern, die mit 5,9 Mio. Euro über den bezahlten Steuern des Vorjahres mit 3,7 Mio. Euro lagen. Der Cash Flow aus den Working Capital-Veränderungen lag mit -9,7 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres von -10,1 Mio. Euro. Einschließlich des Cash Flows aus den

Working Capital-Veränderungen betrug der Cash Flow aus der operativen Tätigkeit insgesamt -5,3 Mio. Euro (Vorjahr: -2,2 Mio. Euro).

Im ersten Halbjahr 2015 hat der Allgeier Konzern hohe Investitionen im Zusammenhang mit dem Erwerb von neuen Tochtergesellschaften getätigt. Für Akquisitionen in die im ersten Halbjahr erworbenen Gesellschaften flossen 4,4 Mio. Euro und für in den Vorjahren getätigte Unternehmenserwerbe 15,7 Mio. Euro (Vorjahr insgesamt: 5,2 Mio. Euro) ab. Weiter wurden im Rahmen der Investitionstätigkeit für operative Investitionen 3,5 Mio. Euro (Vorjahr: 2,5 Mio. Euro) ausgegeben. Insgesamt betrug der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit 24,8 Mio. Euro (Vorjahr: 8,0 Mio. Euro).

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit weist in den ersten sechs Monaten 2015 einen Nettoabfluss von 15,7 Mio. Euro (Vorjahr: 3,5 Mio. Euro) aus. Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit wurde ein Teil eines Schuld-scheindarlehens in Höhe von 11,5 Mio. Euro planmäßig getilgt. An die Aktionäre der Allgeier SE flossen im ersten Halbjahr 2015 Zahlungen aus Dividenden in Höhe von 4,5 Mio. Euro (Vorjahr: 4,4 Mio. Euro) ab.

Aus den Zahlungsströmen der betrieblichen Tätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit veränderte sich der Finanzmittelfonds von 97,9 Mio. Euro am 31. Dezember 2014 auf 53,3 Mio. Euro am 30. Juni 2015.

Akquisitionen

Im Januar 2015 hat die mgm technology partners GmbH (mgm) die MOS-Tangram AG (MOS-Tangram) in Boswil, Schweiz, einschließlich ihrer deutschen Tochtergesellschaft mit Sitz in Bamberg übernommen. Mit der MOS-Tangram gewinnt die mgm ein Team von qualifizierten Softwareentwicklern im E-Commerce-Bereich sowie eine Softwarelösung für den Versandhandel hinzu.

Die Allgeier Gruppe hat im März 2015 49,9 Prozent der Anteile des Softwareunternehmens Talentry GmbH (Talentry) mit Sitz in München im Wege einer Kapitalerhöhung sowie dem Erwerb von Anteilen von den Altgesellschaftern erworben. Schwerpunktmäßig sollen die zusätzlichen Mittel für die schnelle Markterschließung und die Weiterentwicklung der innovativen Recruiting-Lösung verwendet werden. Talentry ist ein innovativer Anbieter für digitale Mitarbeiterempfehlungsprogramme. Die Talentry Software ist bereits bei einer Reihe großer internationaler Kunden erfolgreich im Einsatz.

Im April 2015 hat die Goetzfried AG, eine Tochtergesellschaft der Allgeier SE, den Kauf von 60 Prozent der Anteile des Personalberatungsspezialisten SearchConsult GmbH (SearchConsult) mit Sitz in Düsseldorf bekanntgegeben.

Das hochspezialisierte SearchConsult-Beratersteam verfügt über langjährige Expertise in der Besetzung von IT-Fach- und Führungspositionen. Durch die Mehrheitsbeteiligung stärkt der Geschäftsbereich Allgeier Experts die Position als einer der TOP 3 IT- und Engineering-Personaldienstleister im deutschsprachigen Raum und baut zudem die Kompetenzen im Bereich der Vermittlung von hochqualifizierten IT-Experten für das mittlere und gehobene Management weiter aus.

Im Mai 2015 hat Allgeier 100 Prozent der Anteile der networker Projektberatung GmbH mit Sitz in Kronberg im Taunus erworben. networker bietet spezialisierte End-to-End IT-Personal- und Projektdienstleistungen an und verfügt über langjährige Kundenbeziehungen zu nationalen und internationalen Großunternehmen sowie Unternehmen des gehobenen Mittelstands. Das 1998 gegründete Unternehmen ist auf die professionelle Beratung, die Strukturierung und das Management von Projekten unter Nutzung von Sourcing und Outtasking, die Optimierung, Standardisierung und Automatisierung von IT-Services und des IT-Betriebs sowie die Bereitstellung von Experten und IT-Lösungen spezialisiert. Durch die Beteiligung stärkt Allgeier Experts die Position als einer der führenden IT-Projekt- und Personaldienstleister im deutschsprachigen Raum und baut zudem die Expertise im Bereich IT-Beratung, IT-Personalservice und Managed IT-Services weiter aus. Durch die guten Kundenzugänge der networker vertieft Allgeier Experts zugleich die Kompetenz im wachstumsstarken Dienstleistungsmarkt für den Banken- und Finanzsektor.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Erwartung

Das organische Wachstum der Allgeier Konzerngesellschaften ist maßgeblich abhängig von dem konjunkturellen Umfeld und insbesondere von der Entwicklung des Software- und IT Services-Marktes in Deutschland sowie in den weiteren relevanten Märkten. Nach einem Zuwachs des deutschen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 1,6 Prozent im Jahr 2014 wird die deutsche Wirtschaft auch im laufenden Geschäftsjahr 2015 laut Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung stabil wachsen. Vor allem aufgrund der Binnennachfrage rechnet die Bundesregierung in ihrer Frühjahrsprojektion mit einer anhaltend guten Konjunktur und in diesem Zuge mit einer Steigerung des BIP um 1,8 Prozent während des laufenden Jahres. Auch in anderen für Allgeier wichtigen Märkten wie Schweiz, USA und Österreich wird die Konjunktur sich nach Prognosen der OECD im Laufe des Jahres weiter erholen. Der IWF prognostiziert für 2015 eine Steigerung des weltweiten BIP um 3,3 Prozent. Schwächere Aussichten in China, Russland, Japan und im Euro-Raum verhindern dabei höhere Wachstumsraten.

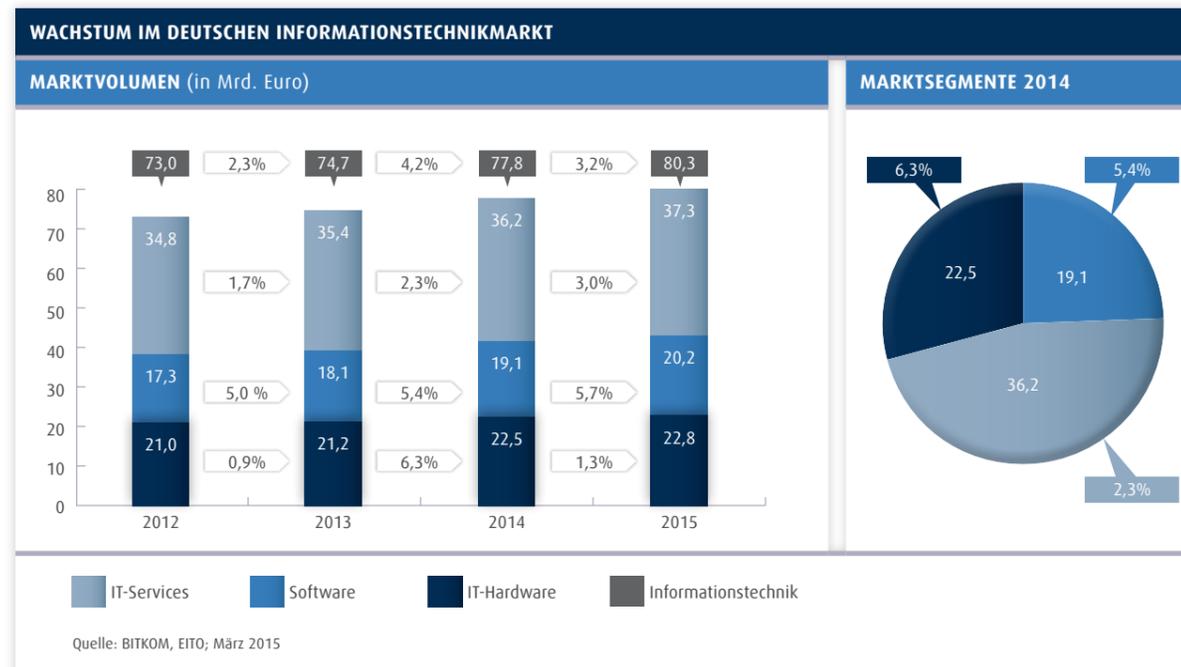
Erwartungen für die IT-Branche

Der deutsche ITK-Markt soll laut Vorhersage des Bundesverbands Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM) im laufenden Jahr 2015 um 1,8 Prozent (2014: 2,1 Prozent) auf 145,7 Mrd. Euro wachsen. Der für Allgeier besonders relevante Markt für Informationstechnik werde laut Vorhersage des Branchenverbands mit voraussichtlich 3,2 Prozent ein erneut überdurchschnittliches Wachstum auf 80,3 Mrd. Euro verzeichnen. Getragen wird das Wachstum insbesondere vom Markt für Software, der mit prognostizierten 5,7 Prozent weiterhin deutlich überproportional wachsen soll.

Wesentlicher Treiber des Wachstums im IT-Markt ist die fortschreitende Digitalisierung der Wirtschaft, die zu grundlegenden Veränderungen der Marktbedingungen führt. Grundlage dafür sind Markttrends und Technologien wie Cloud Computing oder Big Data, die von Allgeier bereits erfolgreich besetzt sind und gleichzeitig zielgerichtet ausgebaut und gestärkt werden. Die wichtigsten Markttrends im Jahr 2015 sind nach Angaben des Branchenverbands

BITKOM Cloud Computing, IT-Sicherheit und Big Data Analytics, also Lösungen zur Analyse und Auswertung großer Datenmengen in Unternehmensprozessen. Vom stark überproportionalen Wachstum dieser Hightech-Trends profitiert Allgeier. So soll der Markt für Cloud Computing mit Geschäftskunden laut einer BITKOM-Erhebung aus dem November 2014 in Deutschland im laufenden Jahr um 46 Prozent auf rund 6,4 Milliarden Euro wachsen. Der globale Markt für Big Data-Technologien und -Services soll nach den Ergebnissen einer Studie der International Data Corporation (IDC) aus dem vergangenen Herbst bis 2018 auf 41,5 Milliarden Dollar anwachsen. Die Analysten prognostizieren demnach ein jährliches Wachstum von 26,4 Prozent – sechsmal mehr als für den gesamten IT-Markt erwartet wird.

Der Vorstand erwartet, dass die Abhängigkeit von IT in einer stetig stärker globalisierten Welt weiter zunimmt. In den ausgewiesenen Zukunftsbereichen fällt das prognostizierte Wachstum deutlich stärker aus als im Branchenschnitt. Auch IT ist einem raschen Wandel unterworfen – Bereiche, die bis heute noch aktuell waren, werden von anderen Themen überholt und abgelöst. Aufgrund der guten Positionierung in wesentlichen Innovations- und Wachstumsfeldern sind wir von den strukturellen Wachstumsmöglichkeiten im Software- und IT-Dienstleistungsbereich überzeugt.



Entwicklung der Segmente^{**}

SEGMENT SOLUTIONS

Geschäft des Segments

Die Unternehmen des Segments Solutions entwerfen, realisieren und betreiben komplette IT-Lösungen für die Umsetzung und Unterstützung von unternehmenskritischen Geschäftsprozessen der Kunden auf der Basis von Standard-Business-Software-Produkten. Dazu verwenden die Unternehmen eigene Softwareprodukte sowie Softwareprodukte- und Plattformen namhafter Hersteller wie Microsoft, SAP, IBM, Oracle oder Infor. Die Mitarbeiter des Segments vereinen sowohl tiefes technisches Fachwissen als auch spezielles Branchen-Know-how, um die Geschäftsprozesse der Kunden für die Umsetzung einer IT-Lösung zu analysieren und zu optimieren.

Die Unternehmen des Segments schaffen mit ihren Beratungs-, Entwicklungs-, Projektierungs-, Implementierungs- und Betreuungsleistungen IT-Lösungen in den wesentlichen Kernbereichen für Business-Software wie:

- ERP: In diesem Bereich lagen die ursprünglichen Wurzeln des Solutions-Geschäfts der Allgeier Gruppe. Mit den eigenen Produkten syntona logic® und cierp3® sowie führenden Standard-Software-Lösungen internationaler Hersteller, insbesondere Microsoft Dynamics Navision und AX, SAP und Infor/Lawson M3 werden für Mittelstands- und Enterprise-Kunden ERP-Lösungen umgesetzt.
- Dokumentenmanagement (DMS)/Enterprise-Content-Management (ECM): Mit der eigenen DMS-Software scanview® werden für Kunden dokumentenintensive Geschäftsprozesse unterstützt und hocheffizient abgewickelt. Die Lösungen werden auf Kundenwunsch in die IT-Infrastruktur des Kunden integriert oder als vollständige Cloud-Lösungen mit Hosting in eigenen Rechenzentren angeboten. Spezielle Branchenlösungen wie multimediale Funktionen einer elektronischen Patientenakte und integrierte Picture-Archiving-Systeme sind maßgeblicher Teil des Angebots und sorgen für starke Zukunftsorientierung.
- Security: Bei vielen Lösungen wird das Thema Datensicherheit noch vernachlässigt. Allgeier Solutions bietet eigene Softwarelösungen, z.B. für die Verschlüsselung von

Sharepoint-Plattformen oder die Verschlüsselung des E-Mail-Verkehrs an. Die eigene Software JULIA MailOffice kommt bereits bei zahlreichen Ministerien, Behörden und Großunternehmen zum Einsatz.

- Sharepoint: Das Microsoft-Produkt wird nicht mehr nur für die Organisation der gemeinsamen Dokumententeilung und -bearbeitung (Collaboration), sondern zur Unterstützung von ganzen Geschäftsprozessen verwendet. Die Integration von Themen wie Datensicherheit, Dokumentenmanagement, CRM, Business-Intelligence oder Prozessunterstützung in branchenspezifische Sharepoint-Lösungen stellen für die Kunden wie für Allgeier einen erheblichen Wettbewerbsvorteil dar.
- Business-Process-Management (BPM): In sämtlichen Business-Software-Solutions geht es im Kern um die IT-unterstützte Durchführung und Optimierung von Geschäftsprozessen. Mit der Software Metasonic® Suite, einer Business Process Management-Software modernster Generation und Plattform für dynamische Prozess-Applikationen, kann Allgeier Kunden dabei unterstützen, in erheblich kürzeren Zyklen maßgeschneiderte Softwarelösungen herzustellen.
- Cloud-Lösungen: Allgeier Solutions baut und betreibt für seine Kunden eine Vielzahl von Cloud-Lösungen in den oben genannten Bereichen. Die Angebote von Allgeier Solutions nutzen neben vielen mittelständischen Unternehmen auch große international tätige Konzerne.
- Mobile: Für den Zugang zu den verarbeiteten Daten werden Benutzeroberflächen für verschiedenste mobile Endgeräte (Mobile Devices) zum Standard moderner Business-Software. Allgeier Solutions setzt für viele Anwendungen individuelle Lösungen im Bereich Mobile Applications um.

Die Unternehmen des Segments sind für über 2.000 Kunden in Deutschland und international tätig. Dazu zählen Großunternehmen (z.B. 13 der 30 DAX-Unternehmen) ebenso wie eine Vielzahl mittelständischer Unternehmen unterschiedlicher Größe. Die Kunden verteilen sich breit

^{**}In den nachfolgenden Darstellungen und Erläuterungen sind Umsatz- und Ergebnisanteile aus Geschäften zwischen den Segmenten enthalten.

auf eine Reihe von Branchen. Besonderes Branchen-Know-how weisen die Unternehmen des Segments in den Bereichen Banken und Versicherungen, Industrie, Chemie/Pharma und Medizin auf.

Die Gesellschaften im Segment Solutions verfügen über 37 Standorte, davon 25 in Deutschland und 12 in drei weiteren europäischen Staaten (Schweiz, Österreich und Polen). Daneben arbeiten die Softwareentwickler des Segments in enger internationaler Partnerschaft mit den Entwicklern des Segments Projects in Indien und Rumänien.

Geschäftsentwicklung

Das Segment Solutions trug im Berichtszeitraum mit 21 Prozent (Vorjahr: 23 Prozent) zum Konzernumsatz bei. Das Segment besteht aus neun operativen Unternehmenseinheiten, die mit unterschiedlichen Wachstumsraten und Ergebnisbeiträgen in das Gesamtergebnis des Segments eingeflossen sind.

Das Segment erzielte im ersten Halbjahr 2015 ein Umsatzwachstum von 4 Prozent auf 47,6 Mio. Euro (Vorjahr: 45,8 Mio. Euro). Die Wertschöpfung (Gesamtleistung abzüglich der den Umsätzen direkt zurechenbaren Umsatz- und Personalkosten) stieg dabei entsprechend um 17 Prozent auf 16,1 Mio. Euro (Vorjahr: 15,3 Mio. Euro), was einer Rohmarge von 33 Prozent entspricht (Vorjahr: 33 Prozent).

Das um einmalige und periodenfremde Effekte bereinigte operative EBITDA verringerte sich auf 1,2 Mio. Euro (Vorjahr: 2,4 Mio. Euro). Zu dem Rückgang tragen wesentlich die Anfangsverluste des im Jahr 2014 erworbenen Geschäftsbetriebs der Metasonic in Höhe von 1,3 Mio. Euro bei.

Das EBITDA des Segments Solutions (ohne Bereinigung von Sondereffekten) betrug innerhalb der ersten sechs Monate 2015 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: 2,5 Mio. Euro). Die Sondereffekte, die im Wesentlichen Kursdifferenzen aus Fremdwährungsumrechnung und Personalmaßnahmen umfassen, waren im ersten Halbjahr 2015 mit -0,9 Mio. Euro negativ. Das EBIT des Segments fiel dementsprechend von -1,1 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2014 auf -2,4 Mio. Euro im Berichtshalbjahr. Das Halbjahresergebnis des Segments betrug vor Steuern -2,9 Mio. Euro (Vorjahr: -1,3 Mio. Euro).

Ergebniszahlen fortgeführtes Geschäft Segment Solutions im Überblick

SOLUTIONS	1. HJ 2015	1. HJ 2014	1. HJ 2015 vs. 1. HJ 2014
Umsatzerlöse	47,6	45,8	3,9%
EBITDA	0,3	2,5	-88,0%
Marge	0,6%	5,5%	-89,1%
EBIT	-2,4	-1,1	-118,2%
Marge	-5,1%	-2,5%	-105,9%

SEGMENT EXPERTS

Geschäft des Segments

Das Allgeier Segment Experts ist mit seinen Gesellschaften einer der führenden Anbieter flexibler Personaldienstleistungen in Deutschland in Bezug auf qualifizierte Experten, insbesondere im IT-Bereich. Unter einer gemeinsamen Dachmarke und gebündeltem Auftritt etabliert sich das Segment als Full Service-Personaldienstleister – ergänzt um eine starke Projektextpertise – am Markt und grenzt sich mit einem ausdifferenzierten Portfolio und hohem Qualitätsanspruch vom Wettbewerb ab. Zu den angebotenen Dienstleistungen zählen insbesondere:

- Contracting: Vermittlung von Subunternehmern sowie Übernahme von Projekten, die durch Subunternehmer erfüllt werden
- Überlassung von IT-Professionals, Experten und Fachkräften im Wege der Arbeitnehmerüberlassung
- Projektgeschäft: personalintensive IT- und Beratungsprojekte, Managed Services sowie Projektmanagement

Das Segment Allgeier Experts zählt gemäß aktueller Lünendonk®-Marktsegmentstudie 2014 „Der Markt für Rekrutierung, Vermittlung und Steuerung von IT-Freelancern in Deutschland“ zu den TOP 3 IT-Personaldienstleistern in Deutschland. Zu den mehr als 300 Kunden des Segments gehören überwiegend große deutsche Unternehmen, von denen 16 als DAX-30-Unternehmen gelistet sind. Hauptbranchen der Kunden des Segments sind die Branchen IT und Telekommunikation, der Öffentliche Sektor sowie Banken und Versicherungen. Die Gesellschaften im Segment Experts verfügen über 33 Standorte, davon 29 in Deutschland, einen in der Schweiz und drei in der Türkei.

Geschäftsentwicklung

Das Segment Experts ist gemessen am Umsatz das größte Segment im Allgeier Konzern. Das Segment besteht aus zehn operativen Unternehmenseinheiten und trägt mit 50 Prozent (Vorjahr: 52 Prozent) zum Umsatz des Allgeier Konzerns bei. Das Segment Experts erzielte im ersten Halbjahr 2015 einen Umsatz von 113,5 Mio. Euro (Vorjahr: 104,6 Mio. Euro), was einem Anstieg von 9 Prozent entspricht. Die Wertschöpfung stieg gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres entsprechend um 13 Prozent auf 19,7 Mio. Euro (Vorjahr: 17,5 Mio. Euro), was einer Rohmarge von 17 Prozent entspricht (Vorjahr: 16 Prozent).

Das um Sondereinflüsse bereinigte operative EBITDA wuchs in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 um 1 Prozent auf 4,2 Mio. Euro (Vorjahr: 4,1 Mio. Euro). Ohne die Bereinigung von Sondereinflüssen erreichte das Segment Experts im ersten Halbjahr 2015 ein EBITDA von 4,0 Mio. Euro (Vorjahr: 4,6 Mio. Euro). Das EBIT sank von 3,5 Mio. Euro im Vorjahr auf 2,2 Mio. Euro im Berichtszeitraum. Vor Steuern erwirtschaftete der Bereich ein Periodenergebnis in Höhe von 0,9 Mio. Euro gegenüber 2,3 Mio. Euro im Vorjahr.

Ergebniszahlen Segment Experts im Überblick

EXPERTS	1. HJ 2015	1. HJ 2014	1. HJ 2015 vs. 1. HJ 2014
Umsatzerlöse	113,5	104,6	8,5%
EBITDA	4,0	4,6	-13,0%
Marge	3,5%	4,4%	-20,5%
EBIT	2,2	3,5	-37,1%
Marge	1,9%	3,4%	-43,8%

SEGMENT PROJECTS

Geschäft des Segments

Im Segment Projects ist das internationale Individual-Softwareentwicklungs-Geschäft angesiedelt. Dem Segment gehören die mgm technology partners Gruppe und die Nagarro Gruppe an.

mgm technology partners ist auf die Entwicklung individueller Softwarelösungen, insbesondere im Bereich hochverfügbarer und sicherer Online-Anwendungen, und die Durchführung entsprechender Projekte von der Planung der Softwarearchitektur über deren Entwicklung bis hin zur Einführung und Betreuung beim Kunden spezialisiert. Zu den Zielbranchen zählen insbesondere der öffentliche Sektor, Versicherungen, Handel (E-Commerce) und Energieversorgung. Das Tochterunternehmen mgm consulting partners berät die Führungsebene von Unternehmen von der Strategie bis zur umgesetzten Lösung – hauptsächlich in den Branchen Energie, Versicherungen sowie IT. Die Schwerpunkte der Managementberatungsleistungen liegen in den Bereichen Strategie und Change, Organisations- und Prozessberatung, strategisches IT-Management, Risikomanagement und Programmmanagement. Das Tochterunternehmen mgm security partners verfügt als Spezialist für sichere Webanwendungen über eine mehr als 20-jährige Expertise in der Entwicklung moderner, hochskalierbarer und sicherer webbasierter sowie mobiler Softwaretechnologien.

Nagarro adressiert den immens steigenden Bedarf an Softwareentwicklungskompetenz zur Schaffung individueller und agiler Softwarelösungen für die Kunden vor dem Hintergrund, dass für diese maßgeschneiderte IT-Lösungen immer mehr zum Differenzierungsmerkmal im internationalen Wettbewerb werden. Nagarro ist auf die Entwick-

lung, das Testen, die Implementierung, die Wartung und das Management komplexer unternehmenskritischer Software für Großunternehmen und Softwarehersteller spezialisiert. Die Geschäftseinheit arbeitet international – vielfach für branchenführende Unternehmen. Die wichtigsten Märkte sind Nordamerika, Skandinavien und die DACH-Region. Mit einem starken Standbein in Indien werden Flexibilität und höchste Skalierbarkeit der Leistungen sowie hochqualifiziertes Expertenwissen in der Softwareentwicklung sichergestellt. Als globaler IT-Dienstleister bildet Nagarro das komplette IT-Leistungsspektrum in allen Facetten von Onsite über Nearshore bis hin zu Offshore ab. Die Projekte dieses Bereichs umfassen insbesondere die Entwicklung von individueller Software für die vielfältigen Unternehmensprozesse und Anforderungen der Kunden, für die keine Standardsoftwarelösungen zur Verfügung stehen.

Das Segment Projects verfügt über mehr als 300 nationale und internationale Kunden, darunter unter anderem 5 der deutschen DAX-30-Unternehmen sowie eine Vielzahl führender global agierender Konzerne. Seine Hauptabsatzmärkte hat das Segment in den Branchen Industrie, im öffentlichen Sektor, in IT und Telekommunikation sowie in Handel und Logistik. Die Gesellschaften im Segment Projects verfügen über insgesamt 33 Standorte auf drei Kontinenten, davon 17 in Deutschland, acht in acht weiteren europäischen Ländern (Österreich, Schweiz, Großbritannien, Dänemark, Frankreich, Rumänien, Tschechien und Schweden), drei in den USA, einen in Mexiko, einen in Singapur und drei in Indien. 2.398 der insgesamt 2.941 Mitarbeiter des Segments arbeiteten Ende des ersten Halbjahres 2015 außerhalb von Deutschland.

Geschäftsentwicklung

Das Segment Projects erreichte im ersten Halbjahr erneut ein starkes und stabiles Wachstum. Im Berichtszeitraum konnte das Segment, zu dem zwei operative Unternehmenseinheiten zählen, seinen Umsatzanteil innerhalb des Konzerns (fortgeführtes Geschäft) gegenüber dem Vorjahr von 26 Prozent auf 31 Prozent steigern. Das Segment Projects verzeichnete in den ersten sechs Monaten 2015 ein Umsatzwachstum von 36 Prozent auf 69,9 Mio. Euro (Vorjahr: 51,4 Mio. Euro). Die Wertschöpfung stieg um 33 Prozent auf 25,7 Mio. Euro (Vorjahr: 19,3 Mio. Euro), was einer Rohmarge von 34 Prozent entspricht (Vorjahr: 37 Prozent). Das um Sondereinflüsse bereinigte operative EBITDA stieg um 23 Prozent auf 9,2 Mio. Euro (Vorjahr: 7,5 Mio. Euro).

Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Segments und bedeutenden Standorten insbesondere in Indien und den USA unterliegen die Ergebnisse Einflüssen aus den Wechselkursen und Umrechnungen von den jeweiligen Landeswährungen in Euro. Die ergebniswirksamen Wechselkursdifferenzen beliefen sich auf -2,8 Mio. Euro (Vorjahr -0,7 Mio. Euro) und werden als Sondereinflüsse gesehen und bereinigt. Einschließlich weiterer kleinerer Ergebnisbereinigungen verzeichnete das Segment Projects im ersten Halbjahr 2015 einen nicht unmittelbar der operativen Geschäftsentwicklung zurechenbaren Aufwand in Höhe von -2,8 Mio. Euro (Vorjahr -0,9 Mio. Euro). Das EBITDA (ohne die Bereinigung dieser Sondereffekte) betrug 6,4 Mio. Euro

im Berichtshalbjahr gegenüber 6,6 Mio. Euro im Vorjahr. Die Abschreibungen stiegen in der Periode auf 2,4 Mio. Euro (Vorjahr: 1,8 Mio. Euro), womit das Segment nach Abschreibungen ein EBIT von 4,0 Mio. Euro (Vorjahr: 4,8 Mio. Euro) erreichte.

Das Periodenergebnis des Segments vor Steuern stieg im ersten Halbjahr 2015 von 3,3 Mio. Euro um 4 Prozent auf 3,4 Mio. Euro.

Ergebniszahlen Segment Projects im Überblick

PROJECTS	1. HJ 2015	1. HJ 2014	1. HJ 2015 VS. 1. HJ 2014
Umsatzerlöse	69,9	51,4	36,0%
EBITDA	6,4	6,6	-3,0%
Marge	9,1%	12,8%	-28,9%
EBIT	4,0	4,8	-16,7%
Marge	5,7%	9,4%	-39,4%

Bericht zur Finanz- und Vermögenslage

Das Niveau der Bilanzsumme hat sich im ersten Halbjahr 2015 nicht verändert. Die Bilanzsumme belief sich zum 30. Juni 2015 auf 330,9 Mio. Euro nach 329,8 Mio. Euro am 31. Dezember 2014. Innerhalb der Bilanz sind allerdings wesentliche Bewegungen aufgrund der Veränderung des Konsolidierungskreises und damit in Verbindung stehender Auszahlungen, der Tilgung eines Teils des Schuldscheindarlehens aus liquiden Mitteln sowie den Effekten aus dem operativen Geschäftswachstum zu verzeichnen. Diese Veränderungen drücken sich zum Stichtag im Rückgang der liquiden Mittel auf 54,0 Mio. Euro (31. Dezember 2014: 98,0 Mio. Euro) aus. Mit den im ersten Halbjahr erstmals konsolidierten Unternehmen gingen dem Konzern Vermögenswerte (einschl. Geschäfts- oder Firmenwerte) in Höhe von 23,3 Mio. Euro, Schulden in Höhe von 9,6 Mio. Euro sowie Kaufpreise in Höhe von 12,7 Mio. Euro zu. Von den Kaufpreisen wurden im ersten Halbjahr 5,2 Mio. Euro bezahlt und der Restbetrag in Höhe von 7,5 Mio. Euro als Kaufpreisverbindlichkeiten bilanziert.

Das langfristige Vermögen stieg auf 160,6 Mio. Euro am 30. Juni 2015 gegenüber dem 31. Dezember 2014 mit 143,2 Mio. Euro. Der Anstieg betrifft mit 10 Mio. Euro den Anstieg der Geschäfts- oder Firmenwerte auf 114,7 Mio. Euro aufgrund der im ersten Halbjahr 2015 erworbenen Gesellschaften um 6,1 Mio. Euro sowie um 3,9 Mio. Euro aus Währungsumrechnungen. Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte und das Anlagevermögen stiegen um 7,4 Mio. Euro auf 45,9 Mio. Euro am 30. Juni 2015 an.

Das kurzfristige Vermögen ging auf 170,3 Mio. Euro (31. Dezember 2014: 186,6 Mio. Euro) zurück. Dabei gingen die liquiden Mittel von 98,0 Mio. Euro um 44,0 Mio. Euro auf 54,0 Mio. Euro zurück. Dem gegenüber stiegen vor dem Hintergrund der Neuakquisitionen und des operativen Geschäfts im ersten Halbjahr 2015 die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Vorräte und die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte von 88,6 Mio. Euro um 27,7 Mio. Euro auf 116,3 Mio. Euro an.

Auf der Passivseite stieg das Konzerneigenkapital zum Stichtag 30. Juni 2015 auf 104,7 Mio. Euro (31. Dezember 2014: 100,7 Mio. Euro). Neben dem Periodenergebnis des ersten Halbjahres, den Dividendenzahlungen an die Aktionäre der Allgeier SE, den aus den Akquisitionen hinzugekommenen Anteilen an nicht kontrollierende Gesellschafter wirken sich direkt in das Eigenkapital zu buchende Währungsdifferenzen in Höhe von 8,0 Mio. Euro erhöhend auf das Eigenkapital aus. Die Eigenkapitalquote stieg im ersten Halbjahr 2015 entsprechend von 30,5 Prozent Ende 2014 auf 31,6 Prozent am Stichtag.

Die lang- und kurzfristigen Schulden reduzierten sich von 229,2 Mio. Euro um 3,0 Mio. Euro auf 226,2 Mio. Euro am 30. Juni 2015. Innerhalb der Schulden haben die langfristigen Schulden mit einem Anteil von 59 Prozent der gesamten Schulden (31. Dezember 2014: 55 Prozent) von 126,6 Mio. Euro auf 134,0 Mio. Euro zugenommen, während die kurzfristigen Schulden von 102,5 Mio. Euro auf 92,2 Mio. Euro zurückgingen.

Die kurz- und langfristigen Finanzschulden haben sich im Wesentlichen aufgrund der planmäßigen Tilgung eines Teiles eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 10,5 Mio. Euro von 125,2 Mio. Euro am Jahresende 2014 auf 115,5 Mio. Euro zum Bilanzstichtag reduziert. Alle übrigen Schulden mit Ausnahme der Finanzschulden haben sich im Bilanzzeitraum von 104,0 Mio. Euro um 6,7 Mio. Euro auf 110,7 Mio. Euro erhöht.

Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

1 RISIKEN

Im Folgenden werden wesentliche Risiken aufgeführt, die eine erhebliche, nachteilige Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe und damit auch auf den Aktienkurs haben können. Die Aufzählung der Risiken ist nicht abschließend. Neben den genannten kann es weitere Risiken geben, denen unsere Gruppe ausgesetzt sein kann und die das Geschäft unserer Gruppenunternehmen beeinträchtigen können. Daneben existieren potentielle weitere Risiken, die wir im Folgenden nicht einbeziehen, da wir sie als nicht-wesentlich identifiziert haben.

1.1 Marktrisiken und strategische Risiken

1.1.1 Wirtschaftliches Umfeld

Unser Marktumfeld wird stark von den globalen und lokalen makroökonomischen Faktoren, wie der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in unseren Kernmärkten in Europa und den USA beeinflusst. Insbesondere beeinflusst die wirtschaftliche Situation unserer Kunden, die größtenteils ebenfalls von der Wirtschaftsentwicklung in den für sie relevanten Märkten abhängig sind, deren Ausgabeverhalten in Hinblick auf IT-Ausgaben und damit indirekt unser Geschäft. Gleiches gilt auch für die öffentlichen Haushalte, die zudem von Themen wie Staatsverschuldung und Verschuldung der öffentlichen Haushalte beeinflusst sind. Unser Geschäft, das im Wesentlichen in der Erbringung von Dienstleistungen für Industrie- und Handelsunternehmen, aber auch für öffentliche Auftraggeber besteht, wird damit direkt und indirekt durch die allgemeine, konjunkturelle Entwicklung beeinflusst, der unsere Kunden ausgesetzt sind und die auf unsere Kunden unterschiedliche Auswirkungen hat. Eine zurückhaltende, volatile oder gar weitere rezessive Entwicklung der Märkte, die sich für den europäischen Markt insbesondere in der Staatsschuldenkrise der Eurozone begründet, kann dazu führen, dass einzelne Kunden keine Aufträge mehr erteilen oder über geringere Budgets für IT-Dienstleistungen verfügen. Dies kann einen negativen Einfluss auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

1.1.2 Marktentwicklung im Branchenumfeld

In der IT-Branche gibt es darüber hinaus weitere Faktoren, die erheblichen Einfluss auf unsere Geschäftsentwicklung haben, wie die dynamische Entwicklung von Technologietrends, hoher Wettbewerb und Preisdruck sowie Personalknappheit. Der Technologiewandel ist im IT-Sektor sehr groß und schreitet rasch voran, was Chance und Risiko zugleich bedeuten kann. Wer nicht mithalten kann oder zu lange auf Technologien und Marktsegmente setzt, deren Zukunft durch neue Trends überholt wird, kann dadurch erhebliche, zum Teil sogar existenzielle Nachteile erleiden. Der weltweite wie auch der deutsche IT-Markt sind stetiger Veränderung und einer damit einhergehenden Konsolidierung unterworfen. Insbesondere große Kunden mit hohen Anforderungen und großen Auftragsvolumen streben danach, ihre Lieferanten zu konsolidieren, um einerseits die Leistungsfähigkeit und Qualität zu verbessern, aber andererseits auch erheblich Kosten zu senken. Dies erhöht den Wettbewerb in der Branche und stellt uns vor die Herausforderung, dem Kostendruck und Wettbewerb standzuhalten und gegebenenfalls sogar zu profitieren. Einige unserer Wettbewerber sind deutlich größer und umsatzstärker als wir und verfügen über umfangreichere Ressourcen. Kleinere Wettbewerber sind zum Teil spezialisierter als wir. Es ist möglich, dass Wettbewerber im Einzelfall effektiver und schneller auf neue Marktchancen reagieren könnten. Die vorgenannten Szenarien können für uns sinkende Umsätze, sinkende Margen oder einen negativen Einfluss auf unsere Marktanteile zur Folge haben. Auf der anderen Seite erwarten wir bei unseren Kunden eine weitere Verstärkung des Trends zum Outsourcing von IT-Dienstleistungen an leistungsstarke und flexibel arbeitende Partner. Dabei wird das Bestreben insbesondere von großen Konzernen zur Kostensenkung jedoch auch weiterhin dazu führen, dass teilweise IT-Dienstleistungen an kostengünstiger arbeitende Unternehmen aus Schwellenländern, insbesondere Indien, vergeben werden. Durch unsere mehr als 2.000 hochqualifizierten Softwareentwickler an Near- und Offshore-Standorten kann Allgeier von dieser Entwicklung jedoch gegebenenfalls auch profitieren. Der Eintritt der genannten Risiken kann gleichwohl einen negativen Einfluss auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

1.1.2 Operative Risiken

1.1.2.1 Personal

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für unsere Unternehmen sind die engagierten und unternehmerisch handelnden Mitarbeiter. Dies betrifft sowohl den Bereich der Mitglieder der Geschäftsleitungen sowie weitere Führungspersonen als auch sämtliche Mitarbeiter und Know-how-Träger der Gruppengesellschaften. Im Managementbereich sind wir mit dem Risiko konfrontiert, für das weitere Wachstum eigenen Führungsnachwuchs zu fördern oder im Einzelfall von außen Verstärkung zu rekrutieren. Bei Generationswechseln sind rechtzeitig Nachfolgelösungen zu entwickeln. Im Mitarbeiterbereich allgemein gilt es andauernd, IT-Fachkräfte und Mitarbeiter mit sonstigen Ausrichtungen wie z.B. Vertrieb in ausreichender Zahl und hoher Qualifikation zu finden. Dies ist insbesondere in den Boom-Regionen, in denen wir aktiv sind, eine Herausforderung. Für uns ist es ebenso wesentlich, diese Personen langfristig an uns zu binden. Fehlende Management- und IT-Fachkräfte können unsere Geschäftsentwicklung und damit auch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinträchtigen.

1.1.2.2 Kunden

Ein entscheidender Erfolgsfaktor ist die Pflege der Beziehungen zu unseren Kunden durch exzellente Arbeit und eine kontinuierlich gute und kompetente Betreuung sowie die Gewinnung von neuen Kundenaufträgen. Als Gruppe haben wir die Möglichkeit, neben der Kompetenz und langjährigen Verlässlichkeit der einzelnen Unternehmen, den Kunden eine größtmögliche fachliche und regionale Abdeckung durch die Zusammenarbeit mehrerer Gruppenunternehmen zu bieten. Gleichwohl besteht das Risiko, dass wir wesentliche Kunden zum Beispiel aufgrund wirtschaftlicher Schwierigkeiten auf Kundenseite oder aufgrund von Konkurrenzangeboten verlieren oder Projekte nur in einem geringeren Umfang weitergeführt werden können. Wir arbeiten neben einer großen Vielzahl von Mittelstandskunden auch für internationale Konzerne in großen Projekten (bei mehr als 60 Kunden hatten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 einen Jahresumsatz von über 1 Mio. Euro). Bereits in den Vorjahren hat sich gezeigt, dass der Wegfall von Teilen solcher Großprojekte erhebliche Auswirkungen auf die betroffene Gruppengesellschaft haben kann. Es hat sich aber auch gezeigt, dass die Gruppe als Ganzes mit einem solchen Szenario umgehen und den Wegfall relativ rasch durch neues Geschäft kompensieren kann. Sollte uns dies nicht oder nicht rasch genug gelingen, kann das negative Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

1.1.2.3 Produkte, Technologie und Know-how

Weiterhin stellen IT-Trends und technologischer Vorsprung

sowohl Chance als auch Risiko dar. Das rechtzeitige Erkennen und Anwenden dieser Trends sind von immenser Bedeutung, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. Technologischer Wandel und sich ändernde Anforderungen, z.B. an IT-Sicherheit und Datenschutz, erfordern stetige Innovation in der entsprechenden Schnelligkeit. Dies gilt auch für die Weiterentwicklung der eigenen Softwareprodukte. Für diese kommt das Risiko hinzu, dass bei nicht ordnungs- oder vertragsgemäßer Funktion Haftungs- und Gewährleistungsrisiken bestehen können. Allgeier setzt hier auf das Know-how seiner Mitarbeiter und wendet viel Sorgfalt für die Produkt- und Lösungsentwicklung auf. Auch die Ressourcen in anderen Geographien wie Indien helfen, eine ausreichend hohe Leistungsfähigkeit und Qualität bereit zu stellen. An einigen Stellen müssen sich die Unternehmen auf Partnerunternehmen oder Subunternehmer verlassen. Falls wir die sich wandelnden Anforderungen nicht ausreichend erfüllen können, kann unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinträchtigt werden.

1.1.2.4 Verträge und Projekte

Unsere Gruppenunternehmen übernehmen im Rahmen des operativen Geschäfts in den Verträgen mit ihren Kunden zum Teil vertragliche Haftungen und Gewährleistungen, z.B. im Rahmen von Festpreiskalkulationen für Projektaufträge oder zur Einhaltung von bestimmten Service Levels. Entscheidend ist diesbezüglich eine gute Unternehmensorganisation und Projektsteuerung einschließlich Risikomanagement. Konkrete rechtliche Risiken können teilweise durch Versicherungen oder Ansprüche gegen Dritte abgedeckt werden. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass im Einzelfall Nacharbeiten oder erhöhte Aufwendungen erforderlich werden, die das finanzielle Ergebnis aus dem betreffenden Auftrag negativ beeinflussen oder Verlustbeiträge bedeuten. Auch Haftungsrisiken aus Projekten können nicht vollständig ausgeschlossen werden. Sollten sich aus vertraglichen Haftungen konkrete Risiken ergeben, werden bei den betreffenden Gesellschaften entsprechende Rückstellungen gebildet. Der Eintritt solcher Vertrags- und Projektrisiken kann sich das auf die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ auswirken.

1.1.2.5 Unternehmenstransaktionen

Unsere Strategie beinhaltet neben der organischen Weiterentwicklung der Gruppengesellschaften auch die Verstärkung der Gruppe durch neue Akquisitionen. Jede Transaktion ist mit erheblichen Investitionen und Kosten verbunden und birgt das Risiko, dass sich das erworbene Unternehmen nicht wie geplant entwickelt oder trotz aller Sorgfalt negative Folgen aus der Vergangenheit mit übernommen

werden. Es besteht das Risiko, dass aufgrund der Transaktion zu bilanzierende Vermögenswerte, einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerten, aufgrund unvorhergesehener Entwicklungen abgeschrieben werden müssen, was die Jahresergebnisse erheblich belasten kann. Daneben besteht das Risiko, dass die neu erworbene Gesellschaft Verluste zum Konzernergebnis beisteuert und eine erforderlich werdende Restrukturierung Ressourcen und Mittel bindet, die dann nicht für die Weiterentwicklung der Gruppe eingesetzt werden können. Ferner bestehen Finanzierungsrisiken, wenn eine Transaktion teilweise mit Fremdmitteln finanziert wird. Dies kann unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinträchtigen. Entsprechendes gilt auch für die Entscheidung zur Veräußerung von Teilen des Geschäfts. In der Regel werden diese Entscheidungen getroffen, um für die Gruppe eine geänderte strategische Richtung einzuschlagen oder Geschäft abzugeben, das zur künftigen Entwicklung der Gruppe nicht ausreichend beiträgt. Auch aus solchen Transaktionen können vertragliche Risiken entstehen. Daneben ist auch die Entscheidung, ein Unternehmen oder einen Teil davon zu veräußern, mit strategischen Risiken belegt – die Entscheidung kann z.B. zu spät getroffen werden oder die Wahrnehmung der Gruppe im Markt und bei Kunden negativ beeinflussen. Schließlich bergen auch unternehmensinterne Strukturmaßnahmen wie Zusammenschlüsse und Integrationsprojekte Risiken, die sich auf die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ auswirken können, insbesondere wenn der geplante Erfolg nicht oder nicht in der erwarteten Weise eintritt oder dadurch das Wachstum verlangsamt wird oder Mitarbeiter das Unternehmen verlassen.

1.1.3 Finanzrisiken

1.1.3.1 Liquiditäts- und Kreditrisiken

Die Allgeier Gruppe verfügt auf der einen Seite nach wie vor über ein hohes Maß an liquiden Mitteln in Höhe von 54,0 Mio. Euro am 30. Juni 2015 (31. Dezember 2014: 98,0 Mio. Euro). Auf der anderen Seite bestehen zum Stichtag langfristig zurückzuführen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 115,5 Mio. Euro (31. Dezember 2014: 125,2 Mio. Euro), die im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus den aufgenommenen Schulscheindarlehen bestehen. Tilgungen auf diese Darlehen sind zur Fälligkeit entweder aus einer noch abzuschließenden Refinanzierung oder aus Gesellschaftsmitteln zu leisten. Es besteht das Risiko, dass bei Fälligkeit eine Tilgung aus eigenen Mitteln nicht vollumfänglich möglich ist und eine Refinanzierung nicht im ausreichenden Maß und fristgemäß gelingt.

Aus den Finanzschulden resultieren ferner Zinsrisiken und vertragliche Risiken aus möglichen vorzeitigen Rückzahlungsverpflichtungen. Weiter bestehen Risiken aus der Einhaltung von Bilanz- und GuV-Kennzahlen und Relationen sowie weiteren Auflagen, die im Falle von Nichteinhalten zur Kündigung von Darlehen und zur sofortigen Fälligkeit der Kredite führen können. Auch die Verschlechterung des Ratings der Gruppe aufgrund negativer Geschäftsentwicklungen kann die Finanzierungsfähigkeit der Gruppe und die erzielbaren Konditionen erheblich beeinflussen. Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf die näher im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres 2014 dargestellten Liquiditätsrisiken. Der Konzern steuert seine Finanzrisiken mit Hilfe von Bilanzkennzahlen und laufenden Ergebnis- und Bilanz-Forecasts, die den Fokus insbesondere auf die kurz- und mittelfristige Entwicklung der Liquidität setzen. Geplante Akquisitionen von Konzerngesellschaften werden nur durchgeführt, wenn die Finanzierung dieser Gesellschaften zu keinen Liquiditäts- und Kreditrisiken führt. Die Auswirkungen geplanter Akquisitionen auf die Liquiditäts- und Kreditsituation werden in integrierten Finanzplanungen simuliert und die Machbarkeit getestet. Gleichwohl kann eine nicht vorhergesehene schlechtere Entwicklung einer akquirierten Gesellschaft problematisch im Hinblick auf die Finanzierungen und Einhaltung vertraglicher Finanzkennzahlen sein.

Wir führen fortlaufend Gespräche und Verhandlungen zur Evaluierung und Prüfung der Finanzierungen für das Gruppenwachstum und Akquisitionen. Sofern für unser künftiges Wachstum neues Eigen- oder Fremdkapital benötigt wird, sind wir abhängig von der Entwicklung der Finanz- und Kapitalmärkte und der Möglichkeit des Zugangs zu neuem Fremd- oder Eigenkapital.

Die künftigen Cashflows und die Liquiditätssituation der Gruppe können auch durch ein geändertes Zahlungsverhalten der Kunden, z.B. längere Zahlungsziele oder Zahlungsausfälle, negativ beeinflusst werden. Bei einzelnen Tochtergesellschaften werden Forderungsausfallrisiken durch Versicherungen abgedeckt. Der Eintritt eines oder mehrerer der genannten Risiken können die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erheblich negativ beeinflussen.

1.1.3.2 Sicherungspolitik und Finanzinstrumente

Die Allgeier Gruppe ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Preis-, Zins- und Währungsschwankungen ausgesetzt. Das Potential für Währungsrisiken steigt durch die verstärkte Internationalisierung an. Diese Risiken beobachten und bewerten wir laufend. In Einzelfällen haben wir sie durch Sicherungsmaßnahmen begrenzt oder vermieden, wenn gleich die Sicherungsbeziehungen die Voraussetzungen

nach IAS 39 für ein Hedge Accounting nicht immer erfüllen. Der Konzern hält einen Teil seiner liquiden Mittel in Fremdwährungen ohne Währungsabsicherung zum Euro.

Durch eine implementierte Liquiditätsplanung und -steuerung sowie Cash-Management-Systeme werden mögliche Engpässe rechtzeitig transparent gemacht und angemessene Schritte ausgelöst. Zur Finanzierung des Working Capital-Bedarfs der operativen Gesellschaften stehen liquide Mittel und Betriebsmittelfinanzierungen in Form von Kontokorrentlinien in Höhe von rund 5 Mio. Euro zur Verfügung. Fehlende Absicherungen oder aus abgeschlossenen Sicherungsinstrumenten entstehende Verluste könnten negative Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

1.1.4 Rechtliche und regulatorische Risiken

1.1.4.1 Rechtliche Risiken

Im Rahmen des operativen Geschäfts bestehen rechtliche Risiken in den Verträgen mit Kunden. Dies können sowohl Haftungs- und Gewährleistungsrisiken als auch Risiken der Kostenüberschreitung in einzelnen Projekten sein (siehe oben Ziffer 1.1.2.4). Je nach Art des Projekts können sich Risiken aus Themen wie Datenschutzverletzungen oder Datenverlusten sowie Betriebsausfallschäden auf Kunden-seite ergeben. Bei Verletzung von vertraglichen Verpflichtungen gegenüber oder aus Unternehmenstransaktionen können sich am Ende Rechtsstreitigkeiten ergeben. Abhängig von dem Rechtsraum, in dem Streitigkeiten entstehen, kann das Risiko durch die lokalen Bedingungen erhöht sein. Themen der Vertragsgestaltung, z.B. für Outsourcing oder Werkverträge, können im Einzelfall unabhängig von den dahinter stehenden regulatorischen Fragen rechtliche Risiken auslösen, wenn die Anforderungen an solche Verträge nicht ausreichend berücksichtigt und umgesetzt werden. Sollten wir den rechtlichen Risiken nicht in angemessener Form begegnen können, kann sich das auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ auswirken.

1.1.4.2 Regulatorische und Compliance-Risiken

Änderungen der Gesetzgebung oder der Auslegung von Gesetzen können die Umsätze und Profitabilität der Unternehmen der Gruppe beeinträchtigen. Sollten sich die gesetzlichen Voraussetzungen in Deutschland, z.B. im Bereich der Steuern und Sozialabgaben, des Arbeitsrechts, des Dienst- oder Werkvertragsrechts, ändern, so kann dies zu einem höheren Aufwand oder zu höheren Haftungsrisiken der Unternehmen führen. Hier ist insbesondere die in 2014 erneut begonnene politische Debatte zur Zeitarbeit und zur Beschäftigung auf der Basis von Werkverträgen zu nennen. Die derzeit diskutierte zeitliche Beschränkung der Über-

lassung von Arbeitnehmern ist im Hinblick auf IT-Projekte kritisch zu beurteilen, da diese Projekte in vielen Fällen langfristig angesetzt werden. Im Einzelfall werden hierzu bereits mit Kunden individuelle Lösungen abgestimmt. Mittelfristige Auswirkungen auf die gesamte Branche sind heute noch nicht ausreichend absehbar. Auch die regulatorischen Voraussetzungen für die Beschäftigung von selbstständigen IT-Experten als Subunternehmer unterliegen Diskussionen und Wandlungen, die im Einzelfall schwer abzusehen sind. An dieser Stelle besteht aufgrund von Regelungslücken zum Teil keine ausreichende Rechtssicherheit. Die betreffenden Gruppengesellschaften, insbesondere im Segment Experts, prüfen die jeweiligen Anforderungen zwar sehr sorgfältig und verfolgen jede angekündigte Änderung, aber es können auch durch sehr weitgehende Maßnahmen und Vorkehrungen nicht alle sich daraus ergebenden regulatorischen und Compliance-Risiken vollständig und sicher ausgeschlossen werden.

Durch den internationalen Ausbau unserer Geschäftstätigkeit, die sich in der steigenden Zahl der Auslandsumsätze in Höhe von 94 Mio. Euro im vergangenen Geschäftsjahr 2014 (fortgeführtes Geschäft), widerspiegelt, werden auch regulatorische Risiken in anderen Ländern in Europa, in den USA oder Indien stärker relevant und finden entsprechend erhöhte Beachtung in der künftigen Geschäftstätigkeit. In konkreten Fällen ergeben sich steuerliche Fragen im Zusammenhang mit dem Leistungsaustausch von Gütern und Dienstleistungen und der Verrechnung dieser Leistungen im Rahmen des „Transfer-Pricing“. Diese Risiken betreffen vorwiegend das Segment Projects aufgrund der internationalen Ausrichtung seiner Geschäftstätigkeit. Zu nennen sind darüber hinaus Risiken aus der Finanzierung von Gruppengesellschaften und damit in Verbindung stehenden Regelungen zur Deklaration der Darlehen und Abzugsfähigkeit von Zinsen auf solche Finanzierungsinstrumente. Falls wir diese Anforderungen nicht ausreichend erfüllen, können die Folgen unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinträchtigen.

1.1.5 Gesamtbild der Risikolage des Konzerns

Die für den Allgeier Konzern relevantesten Risiken wurden in den vier vorgenannten Kapiteln „1.1.1 Marktrisiken und strategische Risiken“, „1.1.2 Operative Risiken“, „1.1.3 Finanzrisiken“ sowie „1.1.4 Rechtliche und regulatorische Risiken“ dargestellt. Im Hinblick auf die Wahrscheinlichkeit ihres Eintritts und ihrer möglichen Auswirkung schätzen wir die Risiken, die aus dem wirtschaftlichen Umfeld und der Entwicklung des Marktes resultieren, derzeit als am wesentlichsten ein. Mit unseren Risiko- und Kontrollsystemen, die laufend überprüft und angepasst werden, tragen wir der Risikolage des Konzerns aus unserer Sicht angemessen

Rechnung. Insgesamt hat sich die Risikolandschaft für Allgeier im Laufe des vergangenen Geschäftsjahrs gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt haben wir keine Risiken identifiziert, die einzeln oder bei gesammeltem Auftreten den Fortbestand un-

seres Konzerns gefährden könnten. Daher ist der Vorstand der Überzeugung, dass Allgeier die aus den vorgenannten Risiken resultierenden Herausforderungen auch in Zukunft erfolgreich meistern kann.

2 CHANCEN

Neben den vorstehend beschriebenen Risiken gibt es für die Allgeier Gruppe über die bereits in den konkreten Planungen erfasste Geschäftsentwicklung hinaus auch weitere Chancen zur Verbesserung des Leistungsangebots und der Stellung im Wettbewerb. Diese sieht der Vorstand vor allem in folgenden Aspekten:

2.1 Akquisitionen

In der Unternehmensplanung für das zweite Halbjahr 2015 sind keine konkreten Akquisitionsvorhaben eingeplant, da diese im Einzelfall vorab in der Regel nicht planbar sind. Gleichwohl sollen Akquisitionen ein integraler Bestandteil der weiteren Unternehmensentwicklung sein. Korrespondierend zu den beschriebenen Risiken aus Akquisitionen stellen diese aber auch eine erhebliche Chance zur Beschleunigung des Wachstums und für den weiteren gezielten und strategischen Ausbau der Gruppe dar. Korrespondierend können auch andere Portfolioumschichtungen wie die Veräußerung einzelner Geschäftsteile Chancen für eine Neuausrichtung der Gruppe bedeuten.

2.2 Mitarbeiter

Im Zuge des Wachstums der Gruppe erhöhen sich auch die Faktoren für die Attraktivität unserer Unternehmen für neue Mitarbeiter. Eine stetig stärker werdende internationale Zusammenarbeit und die Bearbeitung von komplexen und herausfordernden Projekten und das damit verbundene größere Know-how bilden für neue Mitarbeiter einen steigenden Anreiz, für Allgeier zu arbeiten. Die Aussicht, die künftige Wertsteigerung und den künftigen Erfolg aktiv mitgestalten zu können, zieht insbesondere Führungskräfte an, die unsere Teams entscheidend bereichern und die Gruppe stärken. Dies gilt auch für die durch Akquisitionen hinzugewonnenen Kollegen. Wesentlich wird in diesem Zusammenhang auch sein, die richtigen Incentive-Systeme in der Gruppe zu etablieren bzw. weiter zu entwickeln.

2.3 Technologien und Märkte

Eine weitere Chance stellt die mit der fortschreitenden Gruppenentwicklung größer werdenden Möglichkeiten des Eintritts oder der Vertiefung von technologischem Know-how insbesondere für Trendtechnologien dar. Die IT-Branche ist erheblichen Wandlungen unterworfen, die neben den beschriebenen Risiken auch enorme Zukunftschancen bedeuten. Es werden ganz neue Geschäftsfelder mit großen Wachstumsmöglichkeiten und Chancen zur Differenzierung im Wettbewerb entstehen. Auch hier können Akquisitionen neben der organischen Entwicklung eine entscheidende Rolle zur dynamischen Weiterentwicklung spielen. Gleiches gilt auch für den Eintritt in neue Marktsegmente und deren Erschließung – regional wie auch in Bezug auf Branchen. Auch hierfür schaffen Wachstum und Akquisitionen neue Möglichkeiten.

2.4 Prozesse und Systeme

Schließlich sehen wir auch in der stetigen Verbesserung unserer internen Organisation und Zusammenarbeit durch die Verbesserung der verwendeten Systeme und definierten Prozesse gute Chancen für unsere künftige Entwicklung. Kommend aus einem sehr stark mittelständisch geprägten Umfeld werden Investitionen in einheitliche Systeme erst mit zunehmender Größe sinnvoll und rentabel. Dadurch kann das Nutzen von Synergien und gemeinsamem Potential unterstützt oder erst sinnvoll ermöglicht werden. Eng damit verbunden ist die stetige Verbesserung von internen Unternehmensprozessen. Dies gilt sowohl für die interne Zusammenarbeit in der Gruppe, zum Beispiel im Teilen von Know-how oder verfügbaren Ressourcen oder im Verhältnis zum Kunden, als auch für die effizientere Durchführung von Kundenprojekten und die Qualität unserer Arbeit.

Forschung und Entwicklung

Der Allgeier Konzern betreibt die kontinuierliche Fortentwicklung der bestehenden eigenen Produkte schwerpunktmäßig zur Besetzung der wesentlichen Technologie- und Markttrends. Zudem ist der Allgeier Konzern in zahlreichen Kundenprojekten an Forschungs- und Entwicklungsleistungen beteiligt. Die Forschungs- und Entwicklungsleistungen des Konzerns sind im Allgeier Geschäftsbericht 2014 ausführlich erläutert und belegt.

@

www.allgeier.com/de > Investor Relations > Finanzberichte und Publikationen

Human Resources

ALLGEIER SETZT AUF ENGAGIERTE UND LOYALE MITARBEITER

Hochqualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Entwicklung unserer Gruppe. Jedes Unternehmen der Gruppe lebt entscheidend vom Fachwissen und loyalen Engagement seiner Mitarbeiter. Diese sind im laufenden Kontakt mit den Kunden, erbringen die vereinbarten Beratungs- und Dienstleistungen und entwickeln innovative Lösungen für komplexe Herausforderungen. Die Strategie der Allgeier Gruppe lebt auch künftig vom Engagement der Mitarbeiter und der Fähigkeit, im Wettbewerb der Märkte neue Mitarbeiter zu gewinnen und an die Gruppe zu binden.

Die Leistungsbereitschaft und die Fähigkeiten unserer Beschäftigten kontinuierlich zu fördern und weiterzuentwickeln, ist daher ein zentrales Ziel unserer Personalpolitik. Gute Fortschritte erzielte Allgeier im Berichtsjahr durch die Harmonisierung von Maßnahmen zur Mitarbeitergewinnung und -bindung innerhalb der Divisionen. In den vergangenen Jahren haben wir unsere internationale Präsenz maßgeblich ausgebaut und uns den Zugang zu mittlerweile mehr als 2.500 hervorragend ausgebildeten Softwareentwicklern an unseren Standorten in Indien erschlossen. In unserem Kernmarkt D-A-CH erkennen wir an den zentralen Standorten zunehmend Engpässe im Hinblick auf gut qualifizierte Experten. Auch deswegen investieren wir bestän-

dig in unsere Mitarbeiter, um nachhaltiges Wachstum zu sichern und wertvolles Wissen im Unternehmen zu halten. Damit verbunden sind in der Zukunft weiter steigende Investitionen in die Schulung und Qualifizierung von Mitarbeitern.

Die Attraktivität eines Unternehmens – sowohl für die bestehende Belegschaft als auch für gute Bewerber – ist ein immer stärkerer Wettbewerbsfaktor. Angesichts der hohen Dynamik der IT-Branche ist die kontinuierliche fachliche Ausbildung der Mitarbeiter ein wesentlicher Erfolgsfaktor im Wettbewerb um die besten Mitarbeiter. Fachlich stets am Ball zu bleiben, ist zugleich die entscheidende Voraussetzung, um den steigenden Anforderungen der Kunden gerecht zu werden und wichtige Innovationsschritte innerhalb der Branche mitgestalten zu können. Umgekehrt profitieren die Mitarbeiter der einzelnen Gruppenunternehmen von dem Wachstum und der zunehmenden Größe und Stabilität der Gruppe. Die bestehenden Arbeitsplätze in der Gruppe werden damit sicherer und es werden neue Arbeitsplätze geschaffen. Neue herausfordernde Aufträge bei leistungsstarken Kunden schaffen interessante fachliche Perspektiven und gute individuelle Entwicklungsmöglichkeiten.

Organisches Wachstum: Zahl der festangestellten Mitarbeiter deutlich gesteigert

Insgesamt beschäftigte die Allgeier Gruppe zum Stichtag 30. Juni 2015 im fortgeführten Geschäft in Summe 7.051 angestellte Mitarbeiter und freiberuflich tätige Experten (Vorjahr: 6.238), davon sind 5.858 angestellte Mitarbeiter und 1.193 freiberufliche Experten (Vorjahr: 4.799 angestellte Mitarbeiter und 1.439 freiberufliche Experten). Im Inland beschäftigte Allgeier zum Ende des ersten Halbjahres 2015 4.229 angestellte Mitarbeiter und freiberuflich tätige Experten (Vorjahr: 4.210), im Ausland waren es zum

Stichtag 2.822 angestellte Mitarbeiter und freiberuflich tätige Experten (Vorjahr: 2.028). 60 Prozent aller angestellten Mitarbeiter und freiberuflich tätigen Experten waren zum Ende der Periode in Deutschland beschäftigt (Vorjahr: 67 Prozent).

Um auch zukünftig zu jeder Zeit die besten Mitarbeiter in unserem hart umkämpften Markt zu gewinnen und dauerhaft an unsere Gruppe zu binden, verfolgen wir weiterhin konsequent das Ziel, Allgeier zu einem der führenden Arbeitgeber der Branche zu entwickeln.

Die Allgeier Aktie

Die Allgeier Aktie hat im Laufe des ersten Halbjahres 2015 deutlich an Wert gewonnen. Die Aktie nahm am 02. Januar mit einem Wert von 14,10 EUR den Handel auf. Nach einem holprigen Jahresbeginn, bei der die Aktie am 15. Januar mit 13,28 ihr bisheriges Jahrestief hatte, zog der Kurs bis zum Ende des ersten Quartals deutlich an und übersprang zwischenzeitlich die Marke von 17 Euro. Am 22. April machte die Aktie einen Satz auf 18,70 Euro – an diesem Tag hatte

die Aktie mit 18,80 Euro auch ihr bisheriges Jahreshoch. Im Anschluss blieb die Aktie stabil über 16 Euro und ging am 30. Juni mit einem Ultimo von 16,30 Euro aus dem Handel. Inklusive der im Juni ausgeschütteten Dividende in Höhe von 0,50 Euro konnte die Allgeier Aktie damit im ersten Halbjahr 2015 eine Aktienrendite von 19,1 Prozent erzielen.

Ausblick

Die Entwicklung der Allgeier Gruppe wird von den genannten Einschätzungen für das gesamtwirtschaftliche Umfeld und den IT-Markt sowohl in Deutschland als auch in den weiteren relevanten Märkten geprägt. Aufgrund der momentan anhaltend guten Konjunkturlage in Deutschland gehen wir von einer guten Ausgangslage für weiteres Wachstum aus. Die Wichtigkeit von hochwertigen und belastbaren IT-Lösungen ist für die meisten Wirtschaftsunternehmen, aber auch Institutionen der öffentlichen Hand ein entscheidender Faktor für deren Wettbewerbsfähigkeit bzw. effizientes Wirtschaften. Bei der Digitalisierung werden neue Dimensionen eröffnet werden und es tun sich neue Geschäftsfelder im Bereich der Informationstechnologie auf, ob dies das Nutzen von Daten oder die als Industrie 4.0 bezeichnete Digitalisierung der Industriewelt betrifft. Dies wird nach Einschätzung der Allgeier SE weiterhin eine überdurchschnittliche Entwicklung von weiten Teilen der Branche unterstützen. Globale Märkte und globale Dienstleister als Treiber der technologischen Entwicklung werden eine weitere Internationalisierung zur Folge haben. Hinzu kommen die Knappheit an hochqualifizierten IT-Fachkräften in den wirtschaftlich starken Märkten und Preisdruck durch globale Akteure. Das erfordert ein Zusammenspiel von internationalem Know-how und Kapazitäten mit lo-

kaler Präsenz nahe am Kunden. Allgeier wird den eingeschlagenen Weg der weiteren Fokussierung der Geschäftsmodelle und der Optimierung der internen Organisation fortsetzen.

Vor dem Hintergrund der Einschätzung des wirtschaftlichen Umfelds und der oben dargestellten Geschäftsentwicklung hält die Gesellschaft im Wesentlichen an der im Geschäftsbericht 2014 enthaltenen Erwartung zur Entwicklung der relevanten Leistungsindikatoren sowie zu den Segmenten fest. Die Nettoverschuldung wird voraussichtlich zum Jahresende 2015 auf einem deutlich höheren Niveau stehen als Ende 2014. Einige wesentliche Gründe sind bereits in diesem Bericht zum Halbjahr 2015 enthalten.

Für die zweite Jahreshälfte 2015 erwartet die Gesellschaft eine Fortsetzung des Wachstums gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Umsatz soll gemäß der Konzernplanung in den zweiten sechs Monaten 2015 um über 20 Prozent wachsen. Das operative Konzern-EBITDA (vor außerordentlichen und periodenfremden Effekten) soll gemäß der Planung im zweiten Halbjahr 2015 überproportional wachsen.

Ungeprüfter Halbjahresfinanzbericht

DER ALLGEIER SE
GEMÄSS § 37W WPHG

KONZERNBILANZ DER ALLGEIER SE, MÜNCHEN, ZUM 30. JUNI 2015, NACH IFRS (UNGEPRÜFT)

KONZERNBILANZ (in Tsd. Euro)		
AKTIVA	30. Juni 2015	31. Dezember 2014
Immaterielle Vermögenswerte	136.193	122.731
Sachanlagen	13.212	11.360
Sonstige Finanzanlagen	0	24
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	7.844	5.928
Andere langfristige Vermögenswerte	129	129
Aktive latente Steuern	3.216	3.025
Langfristiges Vermögen	160.594	143.197
Vorräte	14.935	3.112
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77.749	69.729
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	10.001	8.109
Andere kurzfristige Vermögenswerte	11.023	6.166
Ertragsteuerforderungen	2.580	1.512
Zahlungsmittel	54.011	97.993
Kurzfristiges Vermögen	170.298	186.620
Aktiva	330.892	329.818

KONZERNBILANZ (in Tsd. Euro)		
PASSIVA	30. Juni 2015	31. Dezember 2014
Gezeichnetes Kapital	9.072	9.072
Kapitalrücklagen	16.986	16.929
Gewinnrücklagen	102	102
Eigene Anteile	-1.379	-1.379
Gewinnvortrag	62.916	65.311
Periodenergebnis	-504	2.065
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	12.466	4.498
Eigenkapitalanteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens	99.659	96.598
Eigenkapitalanteil nicht kontrollierender Gesellschafter	5.053	4.064
Eigenkapital	104.712	100.663
Langfristige Finanzschulden	113.215	110.290
Rückstellungen für Pensionen	1.996	1.913
Andere langfristige Rückstellungen	1.439	1.120
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	8.502	5.549
Andere langfristige Verbindlichkeiten	29	29
Passive latente Steuern	8.813	7.736
Langfristige Schulden	133.994	126.637
Kurzfristige Finanzschulden	2.254	14.957
Andere kurzfristige Rückstellungen	9.684	10.469
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.058	28.128
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	27.515	32.486
Andere Verbindlichkeiten	14.379	9.944
Ertragsteuerverbindlichkeiten	5.295	6.534
Kurzfristige Schulden	92.186	102.518
Passiva	330.892	329.818

**KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG DER ALLGEIER SE, MÜNCHEN,
VOM 01. JANUAR 2015 BIS 30. JUNI 2015, NACH IFRS (UNGEPRÜFT)**

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (in Tsd. Euro)						
Gewinn- und Verlustrechnung	Gesamt		Aufgegebenes Geschäft		Fortgeführtes Geschäft	
	01.01.2015 bis 30.06.2015	01.01.2014 bis 30.06.2014	01.01.2015 bis 30.06.2015	01.01.2014 bis 30.06.2014	01.01.2015 bis 30.06.2015	01.01.2014 bis 30.06.2014
Umsatzerlöse	226.891	226.598	0	26.849	226.891	199.749
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	11.677	8.213	0	2.208	11.677	6.005
Sonstige betriebliche Erträge	5.618	3.186	0	963	5.618	2.223
Materialaufwand	87.007	99.734	0	16.472	87.007	83.262
Personalaufwand	113.964	102.063	0	9.871	113.964	92.192
Sonstige betriebliche Aufwendungen	33.080	24.688	0	3.122	33.080	21.566
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern	10.134	11.512	0	555	10.134	10.957
Abschreibungen und Wertminderungen	6.980	6.501	0	535	6.980	5.966
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	3.154	5.011	0	20	3.154	4.990
Finanzerträge	224	286	0	2	224	285
Finanzaufwendungen	1.533	2.036	0	83	1.533	1.953
Ergebnis aus At-equity-Beteiligungen	-958	0	0	0	-958	0
Ergebnis vor Steuern	887	3.261	0	-61	887	3.322
Ertragsteuerergebnis	-1.209	-1.518	0	-180	-1.209	-1.339
Ergebnis der Periode	-322	1.742	0	-240	-322	1.983
Zurechnung des Gesamtergebnisses der Periode:						
an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-504	1.515	0	-193	-504	1.708
an nicht kontrollierende Gesellschafter	182	228	0	-47	182	275
Sonstiges Ergebnis						
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:						
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)	-17	-1	0	0	-17	-1
Mehrheitswahrende Abstockung von Anteilen von Tochtergesellschaften	0	200	0	0	0	200
Steuereffekte	6	0	0	0	6	0
	-11	199	0	0	-11	199
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können:						
Währungsdifferenzen	7.979	831	0	-47	7.979	879
Sonstiges Ergebnis der Periode	7.968	1.031	0	-47	7.968	1.078
Gesamtergebnis der Periode	7.646	2.773	0	-288	7.646	3.061
Zurechnung des Gesamtergebnisses der Periode:						
an Gesellschafter des Mutterunternehmens	7.464	2.338	0	-232	7.464	2.570
an nicht kontrollierende Gesellschafter	182	435	0	-55	182	490
Unverwässertes Ergebnis je Aktie:						
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien nach zeitanteiliger Gewichtung	8.920.301	8.579.065		8.579.065	8.920.301	8.579.065
Ergebnis der Periode je Aktie in Euro	-0,06	0,18		-0,02	-0,06	0,20
Verwässertes Ergebnis je Aktie:						
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien nach zeitanteiliger Gewichtung	9.090.016	8.755.372		8.755.372	9.090.016	8.755.372
Ergebnis der Periode je Aktie in Euro	-0,06	0,17		-0,02	-0,06	0,20

**KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG DER ALLGEIER SE, MÜNCHEN,
VOM 01. APRIL 2015 BIS 30. JUNI 2015, NACH IFRS (UNGEPRÜFT)**

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (in Tsd. Euro)						
Gewinn- und Verlustrechnung	Gesamt		Aufgegebenes Geschäft		Fortgeführtes Geschäft	
	01.01.2015 bis 30.06.2015	01.01.2014 bis 30.06.2014	01.04.2015 bis 30.06.2015	01.04.2014 bis 30.06.2014	01.04.2015 bis 30.06.2015	01.04.2014 bis 30.06.2014
Umsatzerlöse	121.022	115.644	0	15.144	121.022	100.500
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.463	2.553	0	566	3.463	1.986
Sonstige betriebliche Erträge	1.566	1.396	0	723	1.566	673
Materialaufwand	44.951	49.615	0	9.178	44.951	40.437
Personalaufwand	58.635	51.195	0	4.926	58.635	46.269
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.919	12.400	0	1.448	14.919	10.953
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern	7.546	6.382	0	882	7.546	5.501
Abschreibungen und Wertminderungen	3.801	3.389	0	283	3.801	3.106
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	3.746	2.994	0	599	3.746	2.395
Finanzerträge	110	176	0	2	110	174
Finanzaufwendungen	753	1.159	0	41	753	1.118
Ergebnis aus At-equity-Beteiligungen	-671	0	0	0	-671	0
Ergebnis vor Steuern	2.432	2.010	0	559	2.432	1.451
Ertragsteuerergebnis	-1.202	-968	0	-149	-1.202	-820
Ergebnis der Periode	1.230	1.042	0	411	1.230	632
Zurechnung des Gesamtergebnisses der Periode:						
an Gesellschafter des Mutterunternehmens	1.223	960	0	396	1.223	564
an nicht kontrollierende Gesellschafter	7	82	0	15	7	67
Sonstiges Ergebnis						
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:						
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)	8	-1	0	0	8	-1
Mehrheitswahrende Abstockung von Anteilen von Tochtergesellschaften	0	200	0	0	0	200
Steuereffekte	-3	0	0	0	-3	0
	5	200	0	0	5	200
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können:						
Währungsdifferenzen	-1.488	365	0	35	-1.488	330
Sonstiges Ergebnis der Periode	-1.483	565	0	35	-1.483	530
Gesamtergebnis der Periode	-254	1.607	0	446	-254	1.161
Zurechnung des Gesamtergebnisses der Periode:						
an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-186	1.359	0	439	-186	921
an nicht kontrollierende Gesellschafter	-67	247	0	7	-67	241
Unverwässertes Ergebnis je Aktie:						
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien nach zeitanteiliger Gewichtung	8.920.301	8.579.065		8.579.065	8.920.301	8.579.065
Ergebnis der Periode je Aktie in Euro	0,14	0,11		0,05	0,14	0,07
Verwässertes Ergebnis je Aktie:						
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien nach zeitanteiliger Gewichtung	9.108.648	8.755.372,00		8.755.372	9.108.648	8.755.372
Ergebnis der Periode je Aktie in Euro	0,13	0,11		0,05	0,13	0,06

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG DER ALLGEIER SE, MÜNCHEN,
VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2015, NACH IFRS (UNGEPRÜFT)

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (in Tsd. Euro)						
	Gesamt		Aufgegebenes Geschäft		Fortgeführtes Geschäft	
	01.01.2015 bis 30.06.2015	01.01.2014 bis 30.06.2014	01.01.2015 bis 30.06.2015	01.01.2014 bis 30.06.2014	01.01.2015 bis 30.06.2015	01.01.2014 bis 30.06.2014
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	3.154	5.011	0	20	3.154	4.990
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	6.980	6.501	0	535	6.980	5.966
Aufwendungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	13	0	0	0	13
Veränderung langfristige Rückstellungen	13	18	0	62	13	-44
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	229	99	0	113	229	-14
Gezahlte Ertragsteuern	-5.934	-3.709	0	-68	-5.934	-3.641
Cash Flows aus der betrieblichen Tätigkeit vor Working Capital Veränderungen	4.443	7.932	0	662	4.443	7.270
Cash Flows aus Working Capital Veränderungen	-9.718	-10.101	0	-2.339	-9.718	-7.763
Cash Flows aus der betrieblichen Tätigkeit	-5.275	-2.170	0	-1.677	-5.275	-493
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-3.582	-2.483	0	-127	-3.582	-2.356
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	52	6	0	0	52	6
Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen	-4.387	-581	0	0	-4.387	-581
Auszahlungen aus von Kaufpreisannteilen nicht im Geschäftsjahr erworbener Gesellschaften	-15.742	-4.217	0	0	-15.742	-4.217
Auszahlungen aus dem Erwerb von Vermögensgegenständen und Rechten	0	-380	0	0	0	-380
Auszahlungen von Darlehen an At-equity-Beteiligungen	-1.150	-1.016	0	0	-1.150	-1.016
Zahlungssaldo im Zusammenhang mit dem Verkauf von Tochterunternehmen	50	0	0	0	50	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Bankanleihen	0	641	0	0	0	641
Cash Flows aus der Investitionstätigkeit	-24.759	-8.030	0	-127	-24.759	-7.902
Tilgung von Schuldscheindarlehen	-11.500	0	0	0	-11.500	0
Aufnahme von Bankdarlehen	2.738	3.032	0	0	2.738	3.032
Tilgung von Bankdarlehen	-501	-231	0	0	-501	-231
Tilgung von sonstigen Darlehen	-6	-669	0	0	-6	-669
Cash Flows aus Finanzierung der veräußerten Konzerngesellschaften	0	0	0	460	0	-460
Erhaltene Zinsen	103	286	0	2	103	285
Gezahlte Zinsen	-1.953	-1.572	0	-64	-1.953	-1.508
Ausschüttungen	-4.460	-4.412	0	0	-4.460	-4.412
Zahlungssaldo mit nicht kontrollierenden Gesellschaftern	-79	0	0	0	-79	0
Cash Flows aus der Finanzierungstätigkeit	-15.659	-3.566	0	398	-15.659	-3.964
Summe der Cash Flows	-45.693	-13.765	0	-1.406	-45.693	-12.360
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.147	125	0	0	1.147	124
Veränderungen des Finanzmittelfonds gesamt	-44.546	-13.641	0	-1.405	-44.546	-12.235
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	97.890	49.562	0	3.578	97.890	45.984
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	53.344	35.922	0	2.173	53.344	33.749

**KONZERN-EIGENKAPITALÜBERLEITUNGSRECHNUNG DER ALLGEIER SE, MÜNCHEN,
ZUM 30. JUNI 2015, NACH IFRS (UNGEPRÜFT)**

KONZERN-EIGENKAPITALÜBERLEITUNGSRECHNUNG (in Tsd. Euro)											
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Gewinnvortrag	Periodenergebnis	Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen	Eigenkapitalanteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens	Eigenkapitalanteil nicht kontrollierender Gesellschafter	Eigenkapital	
Stand am 31. Dezember 2013	9.072	16.925	102	-1.971	66.575	3.539	-1.927	92.315	2.429	94.744	
Übertragung des Periodenergebnisses des Vorjahrs in den Gewinnvortrag	0	0	0	0	3.539	-3.539	0	0	0	0	
Ausgegebene Aktienoptionen	0	2	0	0	0	0	0	2	0	2	
Dividenden	0	0	0	0	-4.412	0	0	-4.412	0	-4.412	
Ergebnis der Periode	0	0	0	0	0	1.515	0	1.515	228	1.742	
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)	0	0	0	0	0	0	-1	-1	0	-1	
Zugang Eigenkapitalanteil nicht kontrollierender Gesellschafter aus dem Erwerb der recompli	0	0	0	0	0	0	0	0	192	192	
Veräußerung von 10% der Anteile der Gemed	0	0	0	0	0	0	24	24	176	200	
Währungsdifferenzen	0	0	0	0	0	0	800	800	31	831	
Stand am 30. Juni 2014	9.072	16.926	102	-1.971	65.702	1.515	-1.103	90.243	3.055	93.298	
Stand am 31. Dezember 2014	9.072	16.929	102	-1.379	65.311	2.065	4.498	96.598	4.064	100.663	
Übertragung des Periodenergebnisses des Vorjahrs in den Gewinnvortrag	0	0	0	0	2.065	-2.065	0	0	0	0	
Ausgegebene Aktienoptionen	0	57	0	0	0	0	0	57	0	57	
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)	0	0	0	0	0	0	-11	-11	0	-11	
Zugang Eigenkapitalanteil nicht kontrollierender Gesellschafter aus dem Erwerb der MOS TANGRAM	0	0	0	0	0	0	0	0	37	37	
Zugang Eigenkapitalanteil nicht kontrollierender Gesellschafter aus dem Erwerb der SeachConsult	0	0	0	0	0	0	0	0	155	155	
Zugang Eigenkapitalanteil nicht kontrollierender Gesellschafter aus dem Erwerb der talentry	0	0	0	0	0	0	0	0	694	694	
Dividenden	0	0	0	0	-4.460	0	0	-4.460	-79	-4.540	
Ergebnis der Periode	0	0	0	0	0	-504	0	-504	182	-322	
Währungsdifferenzen	0	0	0	0	0	0	7.979	7.979	0	7.979	
Stand am 30. Juni 2015	9.072	16.986	102	-1.379	62.916	-504	12.466	99.659	5.053	104.712	

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG DER ALLGEIER SE, MÜNCHEN,
VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2015, NACH IFRS (UNGEPRÜFT)

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG (in Tsd. Euro)														
	Segment Solutions		Segment Experts		Segment Projects		Übrige		Fortgeführtes Geschäft		Aufgegebenes Geschäft		Konzern	
	1. HJ 2015	1. HJ 2014	1. HJ 2015	1. HJ 2014	1. HJ 2015	1. HJ 2014	1. HJ 2015	1. HJ 2014	1. HJ 2015	1. HJ 2014	1. HJ 2015	1. HJ 2014	1. HJ 2015	1. HJ 2014
Externe Umsatzerlöse	46.856	46.021	111.404	102.960	68.628	50.813	2	11	226.891	199.805	0	26.793	226.891	226.598
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	706	-205	2.113	1.646	1.284	603	-4.103	-2.100	0	-56	0	56	0	0
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	274	2.480	3.984	4.559	6.372	6.581	-495	-2.663	10.134	10.957	0	555	10.134	11.512
Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-2.446	-1.144	2.163	3.544	3.975	4.777	-538	-2.701	3.154	4.476	0	535	3.154	5.011
Segmentergebnis vor Ertragsteuern	-2.949	-1.337	853	2.318	3.389	3.261	-406	-1.002	887	3.241	0	20	887	3.261
Segmentvermögen	79.149	69.000	133.650	116.339	114.565	86.539	2.960	-9.714	330.325	262.164	0	20.953	330.325	283.118

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2015 wurde gemäß den Anforderungen des Paragraphen 37w des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) sowie den für die Zwischenberichterstattung gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften haben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 nicht verändert. Der Zwischenlagebericht enthält einen Segmentbericht mit den nach IAS 34 erforderlichen Angaben. Gegenüber dem

31. Dezember 2014 hat sich die Zusammensetzung der Segmente nicht verändert.

Betragsangaben im Zwischenlagebericht werden – soweit nicht anders angegeben – in Tausend Euro dargestellt.

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2015 wurde weder einer prüferischen Durchsicht nach Paragraph 37w WpHG unterzogen noch wurde er gemäß Paragraph 317 HGB geprüft.

Eigene Aktien

In den ersten sechs Monaten 2015 hat sich der Bestand der eigenen Aktien der Allgeier SE gegenüber dem 31. Dezember 2014 nicht verändert. Die Allgeier SE und eine Tochter-

gesellschaft hielten am Stichtag 30. Juni 2015 insgesamt 151.199 eigene Aktien, was einem Anteil am Grundkapital von rund 1,7 Prozent entspricht.

Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen gem. § 37w Abs. 4 Satz 2 und IAS 34.15B (j)

Die Allgeier SE stellt dem Konzern der GDE Holding GmbH Darlehen zur Finanzierung des Geschäfts der GDE Gruppe zur Verfügung. Am 30. Juni 2015 lauteten die Darlehen einschließlich thesaurierter Zinsen auf eine Höhe von insgesamt 4.927 Tsd. Euro (31. Dezember 2014: 3.674 Tsd. Euro). Die Darlehen sind in voller Höhe nachrangig gewährt und werden mit 5 Prozent p.a. verzinst. Im ersten Halbjahr 2015 beliefen sich die Zinserträge auf 103 Tsd. Euro (1. Halbjahr 2014: 45 Tsd. Euro). Darüber hinaus wurden im Halbjahr Leasingverbindlichkeiten des GDE-Teil Konzerns in Höhe von 20 Tsd. Euro (1. Halbjahr 2014: 10 Tsd. Euro) durch die Allgeier SE gezahlt und der Gesellschaft zinslos gestundet. Aufgrund fehlender Ausgleichszahlungen be-

läuft sich der sich hieraus ergebende, ausstehende Saldo zum 30. Juni 2015 auf 64 Tsd. Euro (31. Dezember 2014: 34 Tsd. Euro).

Die Initium AG, München, berechnete im ersten Halbjahr 2015 für Vorstandsleistungen ein fixes Honorar in Höhe von insgesamt 290 Tsd. Euro (Vorjahr: 145 Euro). Darüber hinaus wurde für den variablen Vergütungsanteil der Vorstandsleistung ein Betrag in Höhe von 50 Tsd. Euro zurückgestellt.

Geschäftsbeziehungen zwischen allen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden im Konzernabschluss vollständig eliminiert.

Dividende

Im Juni 2015 hat die Allgeier SE aus ihrem Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von 19.994.078,33 EUR eine Dividende in Höhe von insgesamt 4.460.150,50 Euro

gezahlt. Es waren 8.920.301 Stück Aktien dividendenberechtig. Die Dividende je dividendenberechtigter Stückaktie betrug 0,50 Euro.

Konsolidierungskreis

Im ersten Halbjahr 2015 erhöhte sich die Anzahl der im Allgeier Konzern voll konsolidierten Gesellschaften von 58 auf 64 Gesellschaften. Die Anzahl der nach der At-equity-Methode bilanzierten Gesellschaften blieb im ersten Halbjahr 2015 gegenüber dem 31. Dezember 2014 unverändert. Die Anzahl der konsolidierten Gesellschaften hat sich wie folgt entwickelt:

	VOLL KONSOLIDIERT	AT-EQUITY KONSOLIDIERT	GESAMT
Anzahl am 31.12.2014	58	3	61
Erwerbe	6	0	6
Anzahl am 30.06.2016	64	3	67

Die mgm technology partners GmbH, München, eine 80-prozentige Tochtergesellschaft der Allgeier SE, erwarb mit Aktienkaufvertrag vom 29. Januar 2015 sämtliche Aktien der MOS-Tangram AG mit Sitz in Boswil AG, Schweiz. Die Gesellschaft hält wiederum eine 100-prozentige Beteiligung an der MOS-Tangram GmbH, Bamberg. Die MOS-Tangram entwickelt die für den Online-, Filial- und Versandhandel spezialisierte Warenwirtschaftslösung „MOS-CHOICE“. Mit dieser Lösung komplettiert die mgm technology partners ihr Profil im Bereich E-Commerce. Die MOS-Tangram-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2014 konsolidierte Umsatzerlöse in Höhe von 3.164 Tsd. Euro und ein konsolidiertes Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern von -158 Tsd. Euro. Als Kaufpreis für die Gesellschaft wurden 40 Tsd. CHF bezahlt. Mit dem Zugang der MOS-Tangram erwarb der Allgeier Konzern konsolidierte Vermögenswerte in Höhe von 1.054 Tsd. Euro und konsolidierte Schulden in Höhe von 870 Tsd. Euro. Der sich zwischen dem Kaufpreis und dem Nettovermögen (abzüglich den Anteilen der nicht kontrollierenden Gesellschafter in Höhe von 37 Tsd. Euro) ergebende negative Unterschied in Höhe von 110 Tsd. Euro wurde in der Gesamtergebnisrechnung als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst.

Die Allgeier IT Solutions AG erwarb mit Beteiligungs- und Gesellschaftervereinbarungen vom 12. März 2015 49,88 Prozent der Anteile der Talentry GmbH, München. Der Erwerb erfolgte in Höhe von 25,75 Prozent im Zuge einer Erhöhung des gezeichneten Kapitals der Gesellschaft um 14.900 Euro zuzüglich der Verpflichtung, eine Einzahlung von insgesamt bis zu 1.025 Tsd. Euro in die Kapitalrücklage der Gesellschaft zu leisten. Weitere Anteile in Höhe von

24,13 Prozent des Stammkapitals erwarb die Allgeier IT Solutions AG für einen Kaufpreis in Höhe von 1.181 Tsd. Euro von den Altgesellschaftern. Allgeier hat eine Option, künftig weitere Anteile in Höhe von bis zu 5,1 Prozent von den Altgesellschaftern zu erwerben. Im Zuge des Erwerbs fielen Anschaffungsnebenkosten von 19 Tsd. Euro an, die als sonstige betriebliche Aufwendungen verbucht wurden. Die Talentry entwickelt und vertreibt eine cloud-basierte Unternehmenssoftware für das Recruiting von Mitarbeitern unter Nutzung der Kontakte und sozialen Netzwerke der bestehenden und teilnehmenden Mitarbeiter (Mitarbeiter werben Mitarbeiter). Die Talentry ist ein junges Unternehmen und befindet sich in der Startup- und Expansions-Phase. Die Gesellschaft erwirtschaftete im Jahr 2014 Umsatzerlöse in Höhe von 35 Tsd. Euro und wies einen Verlust nach Steuern in Höhe von 240 Tsd. Euro aus. Die Erstkonsolidierung der Talentry im Allgeier Konzern erfolgte auf den Stichtag 31. März 2015. Zu diesem Zeitpunkt bilanzierte die Gesellschaft ein Nettovermögen (einschließlich der in der Kaufpreisallokation identifizierten stillen Reserven) in Höhe von 1.400 Tsd. Euro. Aus der Verrechnung des auf die Gesellschafter der Allgeier SE entfallenden Teils des Nettovermögens in Höhe von 706 Tsd. Euro mit dem Kaufpreis resultiert ein positiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 475 Tsd. Euro, der als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert wurde.

Am 02. April 2015 erwarb die Goetzfried AG, Wiesbaden, 60 Prozent der Geschäftsanteile der SearchConsult GmbH mit Sitz in Düsseldorf. Die Gesellschaft hält wiederum sämtliche Anteile an der Aparentia Consulting UG, München. Die SearchConsult ist ein Personalberatungsspezialist und verfügt über langjährige Expertise in der Besetzung von IT-Fach- und Führungspositionen. Die Gesellschaft erwirtschaftete im Jahr 2014 konsolidierte Umsatzerlöse in Höhe von 3.192 Tsd. Euro und ein konsolidiertes Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern in Höhe von 329 Tsd. Euro. Der Kaufpreis für die erworbenen Geschäftsanteile der Gesellschaft beträgt 2.000 Tsd. Euro. Bezogen auf weitere 20 Prozent der Geschäftsanteile vereinbarten die Parteien Put-Optionen der Verkäufer, wonach diese Anteile in Abhängigkeit von dem EBITDA der Geschäftsjahre 2014 bis 2016 für einen Kaufpreis von maximal 2,3 Mio. Euro an die Goetzfried AG veräußert werden können. Ausgehend von den Planungen der Gesellschaft und der Annahme, dass die Option im Jahr 2017 ausgeübt wird, wurde der Wert der Option mit 479 Tsd. Euro ermittelt und als Kaufpreisverbindlichkeit bilanziert. Im Rahmen des Er-

werbs der Gesellschaft sind Rechtsberatungs- und sonstige Beratungskosten in Höhe von 13 Tsd. Euro angefallen. Diese Kosten wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung als sonstiger betrieblicher Aufwand verbucht. Die Erstkonsolidierung der SearchConsult wurde auf den 31. März 2015 vorgenommen. Zu diesem Stichtag hatte die Gesellschaft Vermögenswerte und Schulden mit beizulegenden Zeitwerten in Höhe von netto 777 Tsd. Euro, die mit diesem Betrag in die Konzernbilanz übernommen wurden. Aus dem Kaufpreis abzüglich des Nettovermögens und den darauf entfallenden Anteilen für nichtkontrollierende Gesellschafter von 156 Tsd. Euro resultiert ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 1.858 Tsd. Euro, der als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert wurde. Der Goodwill rechtfertigt sich in den Synergien aus dem Zusammenschluss und der Kombination des Leistungsangebots und der Kundenzugänge.

Am 07. Mai 2015 erwarb die Allgeier Experts SE, Wiesbaden, 100 Prozent der Geschäftsanteile der networker, projektberatung GmbH (networker) mit Sitz in Kronberg im Taunus. Die networker bietet spezialisierte End-to-End IT-Personal- und Projektdienstleistungen an. Die Gesellschaft erwirtschaftete im Jahr 2014 konsolidierte Umsatzerlöse in Höhe von 35.732 Tsd. Euro und ein konsolidiertes Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern von 2.635 Tsd. Euro. Der Kaufpreis für die erworbenen Geschäftsanteile der Gesellschaft beträgt 8.000 Tsd. Euro, wovon 4 Mio. Euro im Mai 2015 bezahlt wurden und weitere 4 Mio. Euro von Bedingungen abhängen. Sofern die Bedingungen eintreten, werden 2 Mio. Euro im Mai 2016 und weitere 2 Mio. Euro im Mai 2017 an den Verkäufer zur Zahlung fällig. Darüber

hinaus vereinbarten die Parteien, ein Drittel des Jahresüberschusses der Jahre 2015 und 2016 an den Verkäufer als Earn Out zu zahlen. Ausgehend von den Planungen der Gesellschaft beläuft sich dieser Earn Out voraussichtlich auf insgesamt 976 Tsd. Euro. Der Earn Out und die noch von Bedingungen abhängigen Kaufpreisteile wurden in Höhe von insgesamt 4.976 Tsd. Euro als Kaufpreisverbindlichkeit bilanziert. Im Rahmen des Erwerbs der Gesellschaft sind Rechtsberatungs- und sonstige Beratungskosten in Höhe von 31 Tsd. Euro angefallen. Diese Kosten wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung als sonstiger betrieblicher Aufwand verbucht. Die Erstkonsolidierung der networker erfolgte auf den 31. März 2015. Zu diesem Stichtag beliefen sich die Vermögenswerte und Schulden, bewertet mit ihren beizulegenden Zeitwerten, auf netto 5.198 Tsd. Euro. Aus dem Kaufpreis abzüglich des Nettovermögens resultierte ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 3.778 Tsd. Euro, der als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert wurde. Der Goodwill rechtfertigt sich in den Synergien aus dem Zusammenschluss und der Kombination des Leistungsangebots und der Kundenzugänge.

Die abschließende Ermittlung und Bewertung der Vermögenswerte und Schulden mit ihren beizulegenden Zeitwerten ist bei allen im ersten Halbjahr 2015 erworbenen Gesellschaften noch nicht endgültig abgeschlossen, sodass die den Erstkonsolidierungen zugrunde liegenden Werte noch vorläufig sind. Zusammenfassend sind die vorläufigen Buchwerte und Kaufpreisallokationen der Unternehmenserwerbe wie folgt:

	MOS-Tangram AG	talentry GmbH	SearchConsult GmbH	networker projektberatung GmbH	Gesamt
Immaterielles Anlagevermögen	25	5	161	5	196
Immaterielles Anlagevermögen (aus vorläufiger Kaufpreisallokation)	-25	2.195	682	4.364	7.216
Sachanlagen	120	1	32	185	338
Sonstige Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Vorräte	0	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	471	3	616	3.543	4.633
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto (aus vorläufiger Kaufpreisallokation)	27	0	0	0	27
Sonstige Vermögensgegenstände	213	12	58	1.271	1.554
Liquide Mittel	164	10	13	2.872	3.059
Aktive latente Steuern	0	0	0	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	24	0	19	44	87
Passive latente Steuern (aus vorläufiger Kaufpreisallokation)	-165	-659	-205	-1.309	-2.338
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-40	-18	0	-1.841	-1.899
Bankverbindlichkeiten (Finanzmittelfonds)	0	0	-227	0	-227
Bankdarlehen	0	-30	-150	-358	-538
Steuerverbindlichkeiten	0	0	-50	-87	-137
Sonstige Rückstellungen	-590	-9	-127	-105	-831
Sonstige Rückstellungen (aus vorläufiger Kaufpreisallokation)	523	0	0	0	523
Sonstige Verbindlichkeiten	-60	-25	-45	-3.386	-3.516
Passive Rechnungsabgrenzung	-503	-85	0	0	-588
Nettovermögen	184	1.400	777	5.198	7.559
Anteil nicht kontrollierender Gesellschafter	-37	-694	-156	0	-887
Badwill	-110	0	0	0	-110
Firmenwert	0	475	1.858	3.778	6.111
Kaufpreis gesamt	37	1.181	2.479	8.976	12.673

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Der Vorstand der Allgeier SE versichert nach bestem Wissen, dass der vorliegende Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2015 einschließlich des Zwischenlageberichts der Allgeier Gruppe unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellt ist und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Die wesentlichen Chancen und Risiken aus der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns in den verbleibenden Monaten des Geschäftsjahres sind beschrieben.

Rechtlicher Hinweis

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2015 der Allgeier SE enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Allgeier SE beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen.

Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse, der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Marktentwicklung und der sich veränderten Wettbewerbssituation gehören. Die Allgeier SE übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Halbjahresfinanzbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Finanzkalender 2015

WICHTIGE TERMINE UND VERANSTALTUNGEN	Datum
Veröffentlichung Konzern-/Jahresabschluss 2015	30. April 2015
Veröffentlichung Zwischenmitteilung zum 31. März 2015	15. Mai 2015
Hauptversammlung in München	23. Juni 2015
Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2015	14. August 2015
Veröffentlichung Zwischenmitteilung zum 30. September 2015	16. November 2015

Impressum

Herausgeber

Allgeier SE
Wehrlestraße 12
81679 München
Bundesrepublik Deutschland
Tel.: +49 (0)89 998421-0
Fax: +49 (0)89 998421-11
E-Mail: info@allgeier.com
www.allgeier.com

Registereintragung

Amtsgericht München, HRB 198543

Kontakt

Allgeier SE
Corporate Communications & Investor Relations
Tel.: +49 (0)89 998421-41
E-Mail: ir@allgeier.com



Die Allgeier Geschäftsberichte und Zwischenmitteilungen in deutscher und englischer Sprache können im Internet unter www.allgeier.com/de > Investor Relations > Finanzberichte und Publikationen geladen oder unter den oben genannten Kontaktdaten angefordert werden.

Aktuelle Finanzinformationen finden Sie auf der Allgeier Website in der Sektion Investor Relations unter: www.allgeier.com/de/investor-relations

